Gemeinsam

Gemeindebrief der Gesamtkirchengemeinde Niddaer Land

für Bad Salzhausen, Borsdorf, Eichelsdorf, Fauerbach, Geiß-Nidda, Glashütten, Harb, Kohden, Michelnau, Nidda, Ober-Lais, Ober-Schmitten, Ober-Widdersheim, Stornfels, Ulfa, Unter-Lais, Unter-Schmitten, Unter-Widdersheim und Wallernhausen

Ausgabe 1 **Dezember 2026 bis Februar 2027**



Kirchenvorstandswahl

Jeder Mensch hat Talente und Kompetenzen. Und deshalb brauchen wir Sie/Euch ...

Seite 32

Der Veränderungsprozess geht weiter

Aus dem Nachbarschaftsraum wird die Gesamtkirchengemeinde …

Seite 35

Herzliche Einladung

Wir feiern den Geburtstag der Gesamtkirchengemeinde Niddaer Land …

Letzte Seite

Inhaltsverzeichnis & Impressum

Inhaltsverzeichnis

Seite	Seiteninhalt
1	Titelseite
2	Inhaltsverzeichnis & Impressum
3	Geistliches Wort
4-5	Kirchenmusik
6-7	Bad Salzhausen und Geiß-Nidda
8-9	Borsdorf, Harb, Ober-Widdersheim und Unter-Widdersheim
10-11	Eichelsdorf und Ober-Schmitten
12-13	Fauerbach, Glashütten, Ober-Lais, Unter-Lais und Wallernhausen
14-17	Nidda, Kohden, Michelnau und Unter-Schmitten
18-19	Stornfels und Ulfa
20-23	Gottesdienste
24	Kinderseite
25	Klausurtagung der Kirchenvorstände
26-27	Gemeindeausflug
28	Drei interessante Abende
29	Gottesdienste an den Feiertagen
30	Einladung zum Mundart-Gottesdienst
31	Ordination und Stille Stunde
32	Kandidatensuche zur KV-Wahl
33	Meine Zeit in Deinen Händen
34	Nachruf, Sternsinger und WGT 2027
35	Große Veränderungen stehen an
36-37	Freud und Leid
38-39	Kontakte
40	Einladung zum Geburtstagsfest

Impressum

Herausgeber:
Ev. Gesamtkirchengemeinde Niddaer Land

Herausgabe: Vierteljährlich im Kirchenjahr (Dezember, März, Juni, September)

Auflage: 5.980 Exemplare

Druck:
GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Pfarrerin Beate Henke
Telefon: 06043 3559
E-Mail: beate.henke@ekhn.de

Redaktionsteam:
Hannah Christmann, Eichelsdorf
Telefon: 0176 34284685
E-Mail: christmannhannah@web.de

Kirchenvorsteher Erich Engel, Glashütten
Telefon: 0151 56669936
E-Mail: erichengel@mail.de

Kirchenvorsteherin Kerstin Gall, Eichelsdorf
Telefon: 06043 401061
E-Mail: kerstin.gall@t-online.de

Kirchenvorsteherin Corinna Müller, Ulfa
Telefon: 06043 7976
E-Mail: mueller-corinn@t-online.de

Kirchenvorsteher Klaus Müller, O.-Widdersheim
Telefon: 06043 4976
E-Mail: klaus.mueller@ekhn.de

Kirchenvorsteher Martin Ritter, Nidda
Telefon: 06043 1898
E-Mail: martin-ritter1@gmx.de

Kirchenvorsteherin Andrea Schneider, Ulfa
Telefon: 06043 401163
E-Mail: aunda-ulfa@t-online.de

Homepages der Kirchengemeinden:
www.brückenschlag-online.de
www.kirche.geiss-nidda.de
www.kirchturmgucker.de
www.stadtkirche-nidda.de

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
Ist der 15. Januar 2027.

Wir übernehmen keine Haftung für Fehler. Änderungen bei unseren Gottesdiensten oder Veranstaltungen sind vorbehalten.

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mir dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“
(Jesaja 41,10)

Gedanken zur Jahreslosung von 2027

Manchmal liegt ein besonderer Moment darin, eine Schwelle zu überschreiten. Wir verlassen etwas Vertrautes und betreten Neuland. Das kann aufregend sein und Vorfreude wecken. Es kann aber auch Unsicherheit und Angst auslösen. Denn während wir wissen, was hinter uns liegt, können wir nur erahnen, was vor uns liegt.



Zum Jahreswechsel erleben wir einen solchen Moment. Wir schauen zurück auf das vergangene Jahr und fragen uns, was das Neue wohl bringen wird.
Für uns im Nachbarschaftsraum kommt diesmal eine besondere Veränderung hinzu:
Am 1. Januar 2027 werden wir ganz offiziell zur Gesamtkirchen-gemeinde Niddaer Land.
Für viele Menschen, die sich ehren-, neben- oder hauptamtlich in unseren Kirchengemeinden engagieren, bedeutet das zunächst einmal Veränderungen im Alltag. Zuständigkeiten werden neu geregelt, neue Abläufe müssen sich einspielen, und auch die Arbeit in den Kirchenvorständen verändert sich. Gerade in der Übergangszeit gibt es viel zu bedenken und zu organisieren. Nicht alles wird von Anfang an reibungslos funktionieren. Manche Fragen sind noch offen und werden sich erst mit der Zeit klären.
Gleichzeitig haben wir aber auch weiterhin große verbindende Elemente: Wir wollen Menschen in unseren Gemeinden begleiten, Gottesdienste feiern, Gemeinschaft ermöglichen und den Glauben miteinander leben. Das kirchliche Leben soll auch unter den veränderten Bedingungen lebendig und vielfältig bleiben.
In diese Situation hinein hören wir die Jahreslosung für 2027: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“
Diese Worte sind keine Garantie dafür, dass Veränderungen ohne Schwierigkeiten verlaufen. Gott verspricht uns nicht, dass wir immer sofort wissen, was zu tun ist, oder dass uns alle Entscheidungen leichtfallen werden. Aber er verspricht uns seine Nähe. Wir müssen den Weg nicht allein gehen. Wir dürfen darauf vertrauen, dass der Gott, der uns in der Vergangenheit begleitet hat, auch in der Zukunft an unserer Seite bleibt.
Das kann uns Mut machen die nächsten Schritte zu wagen. Wir müssen nicht schon heute den ganzen Weg überblicken. Es genügt, aufmerksam auf das zu schauen, was gerade vor uns liegt, gemeinsam nach guten Lösungen zu suchen und darauf zu vertrauen, dass wir auch mit offenen Fragen leben können.
Und das gilt nicht nur für unsere Kirchengemeinde.
Auch persönlich stehen wir immer wieder vor Schwellen: wenn ein neuer Lebensabschnitt beginnt, wenn sich die berufliche oder familiäre Situation verändert, wenn wir Abschied nehmen müssen oder eine Entscheidung treffen, deren Folgen wir noch nicht kennen. Nicht immer gehen wir solchen Veränderungen mit Zuversicht entgegen. Manchmal überwiegen die Sorgen. Manchmal wünschen wir uns, dass alles beim Alten bleiben könnte.
Die Jahreslosung nimmt unsere Ängste ernst. Sie verlangt nicht, dass wir furchtlos durchs Leben gehen. Sie erinnert uns vielmehr daran, dass unsere Angst nicht das letzte Wort haben muss. Denn mitten in allem Ungewissen steht Gottes Zusage: „Ich bin mit dir.“
Mit dieser Zusage dürfen wir die Schwelle ins Jahr 2027 überschreiten. Wir dürfen uns den Aufgaben stellen, die vor uns liegen, ohne schon auf jede Frage eine Antwort haben zu müssen. Wir dürfen Neues wagen, Bewährtes bewahren und darauf vertrauen, dass Gott unsere Schritte begleitet.
Gehen wir also mit Mut und Zuversicht in das neue Jahr – als Menschen, die miteinander unterwegs sind und sich von Gott getragen wissen. Was auch kommen mag: Wir gehen nicht allein.

Für das Neue Jahr 2027 wünsche ich Ihnen alles Gute und Gottes Segen!
Ihr

Pfarrer Alexander Starck

Graphik:
https://jahreslosung.net/category/ma2027/

Festliches Weihnachtskonzert in Hirzenhain für Blockflöte und Kammerchor
Samstag, 26.12.2026,17 Uhr,
Ev. Klosterkirche Hirzenhain

Herzliche Einladung zu einem ganz besonders festlichen Konzert am Samstag, den 26.12.2026, um 17 Uhr nach Hirzenhain. Der Kammerchor Nidda, der junge und äußerst begabte Wiener Blockflötist Peter Chorkov und die evangelische Kirchengemeinde Hirzenhain laden zum jährlichen Weihnachtskonzert in die ehemalige Klosterkirche ein. Es erklingen Chor- und Flötenmusik zur Weihnachtszeit.
Es ist eine wunderbare Möglichkeit, die besinnliche Atmosphäre der Weihnachtszeit zu genießen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Musikwerkstatt zum Weltgebetstag 2027
100 Jahre gemeinsam singen, beten und die Welt verbinden!

„Für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag.“ Unter diesem besonderen Motto steht der Weltgebetstag 2027.
Seit 100 Jahren bringt der Weltgebetstag Menschen rund um den Globus zusammen. Frauen und Männer verschiedener Konfessionen und Kulturen beten gemeinsam, singen miteinander und setzen sich für Gerechtigkeit, Frieden und eine solidarische Welt ein.
Und was wäre der Weltgebetstag ohne Musik? Lieder erzählen von Hoffnung und Sehnsucht, von Gerechtigkeit und Frieden. Sie verbinden Menschen über Grenzen, Sprachen und Kontinente hinweg.
Deshalb laden wir herzlich ein zur **Musikwerkstatt zum Weltgebetstag 2027** am Samstag, 23. Januar 2027, von 15 bis 18 Uhr im Johannes-Pistorius-Haus in Nidda (Auf dem Graben 35).
Gemeinsam entdecken und erlernen wir die Lieder des Jubiläums-Weltgebetstags. Wir singen, musizieren und lassen die Musik miteinander erklingen. Dabei wollen wir die besondere Atmosphäre und die weltweite Verbundenheit des Weltgebetstags musikalisch erleben.
Alle, die Freude am Singen und Musizieren haben, sind herzlich willkommen!
Wer ein Instrument spielt – Gitarre, Akkordeon, Flöte, Percussion oder ein anderes Instrument – darf es gerne mitbringen. Bitte bei der Anmeldung angeben, welches Instrument mitgebracht wird.
Seid dabei und bringt die Welt zum Klingen!
Wir freuen uns auf einen fröhlichen, inspirierenden und musikalischen Nachmittag und darauf, gemeinsam **100 Jahre Weltgebetstag** zu feiern.

Anmeldung: Katrin Anja Krauße
Email: katrinankrausse@web.de
Mobil: 0171 9513365

Wiener Kaffeehausmusik am 14.02.2027,
15 bis 17 Uhr mit Kaffee und Kuchen

Wiener Kaffeehäuser waren im 19. bis ins 20. Jahrhundert hinein beliebte Treffpunkte für die bürgerliche Gesellschaft. Sie verbreiteten sich von Wien aus im ganzen deutschsprachigen Raum. In gemütlich plüschigem Ambiente genoss man üppige Torten, Kuchen- und Kaffeespezialitäten, tauschte den neuesten Klatsch und Tratsch aus oder traf sich dort, um der stets vor Ort ausgeübten „Wiener Musik“ mit Klavier und/oder Streichinstrumenten zu lauschen.
Nicht selten wurde hier zarte Bande geknüpft. Es wird immer wieder bedauert, dass Kaffeehäuser dieser Art in Deutschland kaum noch, in Österreich nur hier und da zu finden sind.
Das Kaffeehausensemble mit Elvira Janocha an der Violine und Katrin Anja Krauße am Klavier freut sich darauf, einen gemütlichen Sonntag-Nachmittag am 14.02.2027, 15 Uhr im Johannes -Pistorius-Haus in Nidda mit Evergreens der Wiener Klassik bei Kaffee und Kuchen zu gestalten.
Der Eintritt ist frei, Spenden willkommen!

Gemeinsam. Klangvoll. Schöpfung.
Ein großes Werk. Viele Stimmen.
Ein gemeinsames Projekt.
Joseph Haydn – „Die Schöpfung“

Zur Landesgartenschau soll etwas ganz Besonderes entstehen: Sängerinnen und Sänger aus dem gesamten Dekanat kommen zusammen, um gemeinsam eines der großen Werke der Musikgeschichte aufzuführen – **Joseph Haydns Oratorium „Die Schöpfung“**.
Dazu sind alle Singbegeisterten herzlich eingeladen!
Ob erfahrene Chorsängerin, begeisterter Sänger oder einfach jemand, der Freude daran hat, gemeinsam mit anderen zu singen:
Jede Stimme zählt**.** Denn aus vielen einzelnen

Stimmen entsteht ein großer gemeinsamer Klang.
Die Proben finden an verschiedenen Terminen in Nidda und Büdingen statt. So möchten wir möglichst vielen Menschen die Möglichkeit geben, Teil dieses besonderen Projekts zu werden.
Die erste Probe ist am **Samstag, 16. Januar 2027, im Johannes-Pistorius-Haus in Nidda**.
Zwei besondere Aufführungen
Das Ergebnis der gemeinsamen Proben wird gleich zweimal zu erleben sein:
Sonntag, 20. Juni 2027, 17:00 Uhr
Marienkirche Büdingen
Freitag, 3. September 2027
Open-Air in Bad Salzhausen
Generalprobe am 2. September
Jetzt mitsingen!
Die musikalische Leitung übernehmen Kantorin Katrin Anja Krauße und Kantorin Anne Schneider. Sie nehmen die Anmeldungen entgegen und stehen auch für weitere Informationen und Fragen rund um das Projekt zur Verfügung.
Anmeldung bitte bis zum 7. Dezember 2026.
Bei der Anmeldung bitte auch angeben, ob die Noten bereits vorhanden sind.
Kontakt:
Anne Schneider:
anne.schneider@ekhn.de
Katrin Anja Krauße:
katrin-anja.krausse@ekhn.de

Wir freuen uns auf viele Stimmen aus dem ganzen Dekanat – und auf eine „Schöpfung“, die gemeinsam wächst. Sei dabei. Sing mit. Werde Teil dieses besonderen Klanges.

Nidda in Concert – Eröffnungskonzert 2027
Konzert für Waldhorn und Orgel
am 28. Februar 2027

Mit einem besonderen musikalischen Erlebnis startet die Konzertreihe „Nidda in Concert“ in das Jahr 2027: Am Sonntag, den 28. Februar 2027, um 17:00 Uhr lädt die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Niddaer Land zu einem Konzert für Waldhorn und Orgel ein. Zu Gast sind der renommierte Hornist Stephan Katte und die Organistin Katrin Anja Krauße.
Stephan Katte ist ein gefragter Barockhornist, der nicht nur als virtuoser Musiker, sondern auch als Erbauer seiner eigenen Waldhörner bekannt ist. Es dürfen sich die Zuhörerinnen und Zuhörer auf einen abwechslungsreichen musikalischen Nachmittag freuen, bei dem der warme, charakteristische Klang des Waldhorns mit den vielfältigen Klangfarben der Orgel in einen spannenden Dialog tritt.


Foto: Stephan Katte privat

In Nidda ist Stephan Katte längst kein Unbekannter mehr. Bereits mehrfach hat er hier mit unterschiedlichen Instrumenten und Programmen das Publikum begeistert – unter anderem mit Naturhorn, romantischem Waldhorn, Alphorn und Gemshorn. Auch 2024 war er in Nidda zu Gast, damals mit einem modernen Hornkonzert für Horn und Orchester.
Umso schöner ist es, ihn nun erneut in der Stadtkirche begrüßen zu dürfen. Gemeinsam mit Katrin Anja Krauße an der Orgel eröffnet er die Konzertreihe „Nidda in Concert“ 2027.
Herzliche Einladung zu diesem besonderen Konzert am **28. Februar um 17:00 Uhr** in der **Evangelischen Stadtkirche Nidda.** Der Eintritt ist frei.

Herzliche Einladung zur musikalischen Gestaltung des Geburtstagsgottesdienstes der Gesamtkirchengemeinde Niddaer Land

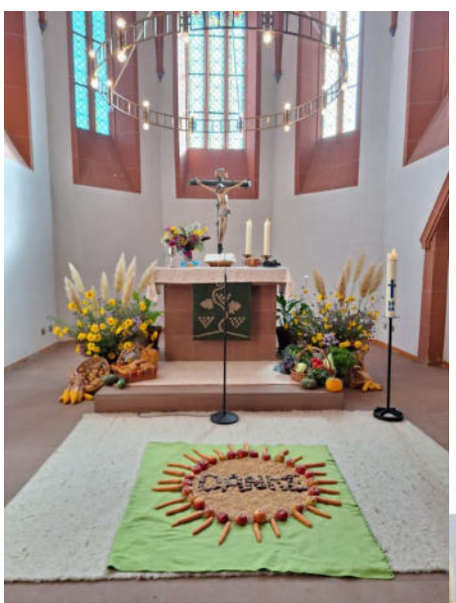
Am **17. Januar 2027** feiert die Gesamtkirchengemeinde Niddaer Land ihren Geburtstagsgottesdienst. Dieser besondere Anlass soll gemeinsam gefeiert und musikalisch festlich gestaltet werden.
Für die musikalische Begleitung sorgen die Bläser sowie ein Projektchor, der sich aus interessierten Gemeindegliedern aller Gemeinden zusammensetzt.
Zur Vorbereitung findet eine gemeinsame Probe am **11. Januar 2027 von 19:30 bis 21:30 Uhr** im **Johannes-Pistorius-Haus in Nidda** statt.
Wir freuen uns über viele Sängerinnen und Sänger, die Lust haben, dieses besondere Ereignis mit ihrer Stimme zu bereichern!

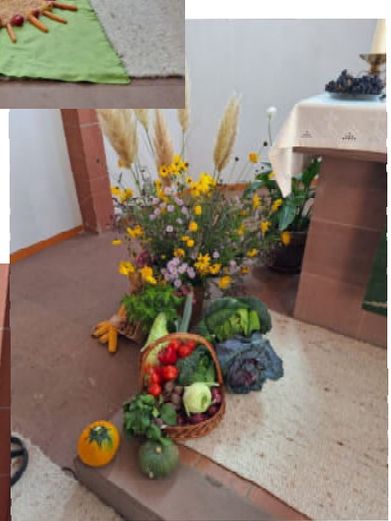
Save the Date:

Die Kindersingfreizeit 2027 findet vom 28. Juni bis 4. Juli 2027 statt.

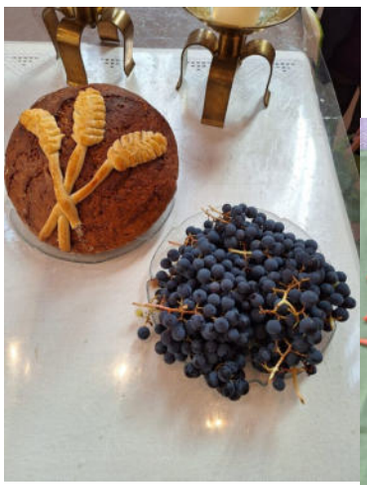
Augenschmaus

Mit dem Wochenspruch „Alle Augen warten auf Dich, Du gibst Ihnen Speise zur rechten Zeit“ eröffnete Patricia Wilkens den Gottesdienst zum Erntedankfest in der Kirche Geiß-Nidda. Der Spruch und das, was sie in ihrer Begrüßung sagte, traf genau zu auf das, was die Besucher in der Kirche sehen und bestaunen durften. Nämlich eindrucksvoll dekorierte Stillleben, welche das Motto des Erntedanks wiedergaben. Die Geiß-Niddaer Landfrauen hatten den Altar und Altarraum mit Früchten des Feldes und der Bäume sowie mit verschiedenen Broten der Bäckerei Wagner geschmückt. Für alle, die nicht dabei sein konnten und für die, die sich gerne an den Anblick erinnern, veröffentlichen wir einige Fotos zur Rückschau.











Engagierte Konfirmandinnen!

Philomena Wilkens berichtet über einen besonderen Einsatz, den sie und die übrigen Geiß-Niddaer Konfirmandinnen Ende September in Geiß-Nidda hatten: die Haussammlung für die Diakonie. Zu Beginn musste sie sich etwas überwinden, auf die Schellen zu drücken, aber dann hat es sogar Spaß gemacht, und sie brauchte gar nicht mehr auf den vorbereiteten Sprechzettel zu schauen, den sie dabeihatte. Die Türen wurden überwiegend von freundlichen, manchmal lustigen, hin und wieder auch ablehnenden Menschen geöffnet. Eine Geldspende für die Diakonie (=sozialer und karitativer Dienst der evangelischen Kirche) aber gaben die meisten, nachdem die jungen Leute ihnen erklärt hatten, wofür sie sammelten.
Wie Philomena Wilkens gingen Leni Barsch, Lia Braun, Enna Luft und Eleanor Thoma von Haus zu Haus und sammelten Geld für die Arbeit des Diakonischen Werks. Die jährliche Haus- und Straßensammlung hat Tradition und ist ein wichtiger Baustein bei der Finanzierung dieses kirchlichen Arbeitsbereichs. Die Erträge der Diakoniesammlungen kommen ausschließlich diakonischen Aufgaben der Regionen zugute. In der Regel sind dies Beratungsstellen und besondere Dienste für psychisch kranke Menschen. Das Ergebnis des über dreistündigen freiwilligen Einsatzes unserer Konfis kann sich sehen lassen: nämlich über 300 Euro! Vielen Dank an alle Spender und Spenderinnen, ganz besonders aber an die engagierten Sammlerinnen.

Texte: *Sabine Steinmeier*
Fotos: *Patricia Wilkens*

Gottesdienste und Veranstaltungen in unserer Gemeinde

Die Vorweihnachts- und Weihnachtszeit ist auch bei uns „Hochsaison“. In beiden Kirchen sind besondere Veranstaltungen und feierliche Gottesdienste geplant, zu denen wir auch an dieser Stelle herzlich einladen. Wer darüber hinaus erfahren möchte, was in Nidda stattfindet, dem sei ein Blick auf die allgemeinen Terminseiten in diesem Gemeindebrief empfohlen.

- Anlässlich des Weihnachtsmarktes in Geiß-Nidda am Samstag, 5.12.2026, hält Prädikant Peter Berthold um 15:00 Uhr einen Gottesdienst in der Kirche.
- Am 6.12.2026, dem zweiten Adventssonntag, findet um 17:00 Uhr eine musikalische Adventsvesper mit MUSICA NIDDA in der Kirche in Bad Salzhausen statt.
- Am Heiligabend, 24.12.2026, können Sie zwischen verschiedenen Gottesdienstangeboten wählen:
- Um 15:30 Uhr wird in Geiß-Nidda in der Kirche das traditionelle Krippenspiel aufgeführt und gemeinsam Familiengottesdienst gefeiert. Auch in diesem Jahr werden jüngere Kinder und KonfirmandInnen unserer Gemeinde unter der bewährten Leitung von Nicole Sommerfeld auftreten. Die Proben lassen erwarten, dass es wieder ein besonderes Erlebnis vor vielen Gottesdienstbesuchern sein wird.
- Um 17:00 Uhr laden wir zur Feier der Christvesper in die Kirche Bad Salzhausen ein. Hierbei wird es etwas ruhiger und besinnlicher zugehen.
- Am Weihnachtsmorgen, 25.12.2026, findet um 10:30 Uhr Gottesdienst in Bad Salzhausen statt.
- Am 31.12.2026 treffen wir uns zum Abendmahlsgottesdienst um 17:00 Uhr in Geiß-Nidda und halten gemeinsam Rückschau auf das ausgehende Jahr.

Eine herzliche Einladung an alle Gemeindemitglieder und alle, die sonst noch gerne kommen möchten.

Fasching in der Kirche

Am 31.01.2027 laden wir alle Narren und Närrinnen des Nachbarschaftsraums Niddaer Land zu einem Faschingsgottesdienst nach Bad Salzhausen ein. Auch wenn Fasching keinen Platz im evangelischen Kirchenjahr hat, ist der karnevalistische Gottesdienst in unserem Nachbarschaftsraum Brauchtum. Ab 11:11 Uhr wollen wir gemeinsam lustig feiern, singen und beten. Die passende „etwas andere“ Musik und die lokalen Faschingsvereine werden den Gottesdienst zu einem ganz besonderen Erlebnis machen. Kommen Sie verkleidet oder in Alltagskleidung – wir heißen Sie alle mit dem Niddaer Karnevalsruf: „Häi dou“ willkommen.

Text: *Sabine Steinmeier*



Kirchenvorstand entsendet Mitglieder in den Kirchenvorstand der Gesamtkirchengemeinde

Ab dem 1. Januar 2027 nimmt in unserem Nachbarschaftsraum die Gesamtkirchengemeinde Niddaer Land ihre Arbeit auf. Dazu muss auch ein Kirchenvorstand für die neue Gesamtkirchengemeinde gebildet werden. Dieser ist tätig bis zum Amtsantritt des neuen Kirchenvorstandes, der ab dem 26. April bis zum 23. Mai 2027 von den Gemeindemitgliedern gewählt wird.
Bis dahin entsendet der Kirchenvorstand Geiß-Nidda/Bad Salzhausen zwei Mitglieder in den neuen Kirchenvorstand. In geheimer Wahl wurden dafür *Sabine Steinmeier* und *Patricia Wilkens* gewählt. Ab dem 1. Januar 2027 fungiert der bisherige Kirchenvorstand als Ortsausschuss, welcher noch beratend tätig ist.
Wir wünschen den beiden Gewählten Gottes Segen für ihre neue Aufgabe.

Text: *Rolf Hartmann*
Graphiken: *ekhn*





**Rezepte mit der Kartoffel,
die vielleicht nicht jeder kennt**

Herzhaftes und Süßes aus Kartoffeln – so lautete das Motto des letzten Frauentreffs „Genussvolle Zeitver(sch)wendung“ am 15. September. Es wurde ein Abend voller Überraschungen.

Von verschiedenen Brotrezepten mit Kartoffeln über eine Kartoffel-Bratwurst bis hin zu zwei Kartoffelaufstrichen, einem Kartoffel-Schoko-Aufstrich, fast wie Nutella, nur deutlich gesünder, und einem Kartoffel-Schokoladenkuchen.

Jeder staunte darüber, was man alles mit Kartoffeln zaubern kann. Die Rezepte, die vielleicht nicht jeder kennt, standen im Mittelpunkt – sehr liebevoll vorbereitet von den Unter-Widdersheimer Frauen. Vielen Dank für den großen Einsatz und die herzlich gestaltete Atmosphäre!

Nach einem genussvollen, satt machenden Abend erhielten alle Teilnehmenden ein Rezeptbüchlein mit den gezeigten Ideen. Ein rundum gelungener Abend, der Lust auf Neues macht und Gemeinschaft stärkt.

Text und Foto: *Beate Kristen*

Krippenspiel

Trotz intensiver Bemühungen des Kirchenvorstandes, der sich mit großem Einsatz für die Organisation des Krippenspiels eingesetzt hat, mussten wir leider feststellen, dass es uns nicht gelungen ist, Mitarbeitende für dieses besondere Event in unserer Gemeinde zu gewinnen. Wir sind uns bewusst, wie wichtig das Krippenspiel für unsere Gemeinschaft ist und hätten uns gewünscht, dass Menschen bereit gewesen wären, sich einzubringen und Teil dieses schönen Projekts zu werden.

Text: *Klaus Müller*

Christmette

Die Kirchengemeinde lädt aus diesem Anlass alle Gemeindemitglieder und Besucher ein, zusammenzukommen und die Christmette entspannt zu genießen. In der Kirche wird es einen festlichen Umtrunk geben, bei dem köstlicher Punsch und der traditionelle Glühwein serviert werden. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, sich in der festlichen Jahreszeit näherzukommen und Gemeinschaft zu erleben und zu stärken.

Text: *Klaus Müller*



Erntedankfest im Bürgerhaus

Unser diesjähriges Erntedankfest feierten wir mit einem festlichen Gottesdienst im Bürgerhaus. Beim gemeinsamen Abendmahl mit Brot und Trauben dankten wir Gott für seine Gaben und die Gemeinschaft, die uns verbindet.

Anschließend kamen wir bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch. Bei der Gemeindeversammlung gab es Informationen und Austausch über das Gemeindeleben. Besonders freuen wir uns auf unsere neue Pfarrerin, die im Januar ihren Dienst beginnen wird.

Mit Dankbarkeit blicken wir auf die vielen Gruppen, Kreise und Angebote, die unsere Gemeinde lebendig machen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die sich engagieren und unsere Gemeinschaft mitgestalten.

Text und Foto: *Annegret Rosenkranz*

Einladung zur Jubiläumskonfirmation 2027

Wir laden alle Jubilare herzlich ein, die Adressen der Jubiläumskonfirmandinnen und -konfirmanden zu sammeln. Wenn Sie Ihre Jubiläumskonfirmation gebührend feiern möchten, zögern Sie nicht, sich mit Ihren Mitjubilaren in Verbindung zu setzen oder sich bis zum 4. März im Gemeindebüro zu melden. Ihre Rückmeldung ist entscheidend, damit wir den Jubiläumsgottesdienst am Palmsonntag, den 21. März, festlich vorbereiten können. Seien Sie dabei und feiern Sie mit uns!

Regelmäßige Termine

Spiel- und Krabbelgruppe „Basaltmäuse“
Dienstags um 16:00 Uhr
im Gemeindehaus Ober-Widdersheim

Verantwortlich:
Lisa-Marie Stein lmm-ow@web.de
und Melanie Trux gras.melanie@web.de

Konfi-Team
Das Konfi-Team trifft sich nach Absprache mit Pfarrerin Allmansberger.
Der Konfirmandenunterricht findet im Johannes-Pistorius-Haus in Nidda statt. Dienstags von 17:30 bis 18:30 Uhr.

Verantwortlich:
Pfarrerin Allmansberger

Frauentreff
Genussvolle Zeitver(sch)wendung:
Verantwortlich:
Pia Kaltenschnee
Telefon: 06043 405521
und Kornelia Brückmann
Telefon: 06043 1307

Mittwochstreff der Frauen:
Jeden 1. Mittwoch im Monat

Informationen bei
Ilse Riesbeck,
Telefon: 06043 3149
und Andrea Leckhardt
Telefon: 06043 4153

Kirchenvorstandsitzung:
KV Ober-Widdersheim
Jeden 2. Donnerstag im Monat

Neues aus dem Kirchenvorstand

Wir haben in den Übergangs-Kirchenvorstand, der ab 1. Januar 2027 seine Arbeit aufnimmt zwei Mitglieder gewählt: Annegret Rosenkranz und Klaus Müller. Die bisherigen KV-Mitglieder nehmen ihre Aufgabe im Ortsausschuss weiterhin wahr.

Text: *Klaus Müller*

Musikalischer Gottesdienst zur Jahreslosung im Pfarrgarten in Eichelsdorf

Am 2. August durften wir bei bestem Wetter einen wunderschönen musikalischen Gottesdienst zur Jahreslosung mit WindWood & Co. im Pfarrgarten in Eichelsdorf feiern.
Die einfühlsame Musik, die inspirierenden Gedanken zur Jahreslosung und die besondere Atmosphäre machten diesen Gottesdienst zu einem unvergesslichen Erlebnis.
Wir freuen uns sehr, WindWood & Co. am 8. August 2027 wieder bei uns begrüßen zu dürfen!

Text: *Kerstin Gall,* Foto: *Elfriede Maresch*



Erntedankgottesdienste in Eichelsdorf und Ober-Schmitten

Zum Erntedankgottesdienst in Eichelsdorf hatte Pfarrer Alexander Starck die Handpuppe Finn mitgebracht. Er erklärte, Finn sei neugierig und wollte mitkommen, weil er gespannt auf die KiGo -Kids sei. Die Kinder hatten Kürbisse und einen Birnbaum gebastelt und ergänzten damit die schöne Dekoration um den Altar. Dann trugen sie gekonnt Texte über das Danken und Teilen vor. Es war eine Freude zu sehen, wie viele Kinder so engagiert mitwirkten.

In Ober-Schmitten fanden sich zahlreiche Besucher zum Gottesdienst ein, die auch den Kirchenchor und das anschließende Suppenessen genießen wollten. Pfrin. i. R. Annebärbel Hilbrig sprach über das Teilen. Dass die Verantwortung jedes Einzelnen für seine Mitmenschen nicht an der Dorfgrenze endet, wurde auch in den Fürbitten deutlich, in denen allen Menschen weltweit gedacht wurde, die unter Hungersnöten, Kriegen, Naturkatastrophen, Erderwärmung und Umweltzerstörung leiden.

Text: *Anette Henrich*

Erstes gemeinsames Frauenfrühstück in der Kirche in Ober-Schmitten

Die Kirchenvorstände von Eichelsdorf und Ober-Schmitten sind in den letzten Jahren zu einem guten Team zusammengewachsen. „Wir sind eins“, sagt eine Kirchenvorsteherin aus Eichelsdorf. So konnten wir es getrost wagen, etwas Neues auszuprobieren: Das erste gemeinsame Frauenfrühstück. Das Resultat konnte sich sehen lassen. Das Interesse war groß und fast alle Plätze waren besetzt. Zu Beginn hielten Elisabeth Engler-Starck und Maria-Louise Seipel gemeinsam eine Andacht. Den Fokus legten sie anlässlich des Reformationstages auf die Frauen der Reformation. Beim anschließenden Frühstück wurde sich munter unterhalten und eine fröhliche Stimmung erfüllte den Kirchenraum. Die Schriftstellerin Angelika Seichter stellte anschließend sympathisch und unterhaltsam ihr Buch vor, indem sie Rezensionen aus Amazon darüber vorlas, worüber auch herzlich gelacht wurde. Sehr interessiert und mit großer Aufmerksamkeit spielten die Frauen beim „Zukunftsquiz“ der „Omas for Future“ aus Nidda und Schotten mit. Einige der Fragen sorgten für Erstaunen. Wer hätte schon erwartet, dass die Produktion einer einzelnen Jeans etwa 11.000 Liter Wasser verbraucht. Große Begeisterung und viele Lacher löste der Sketch zum Abschluss von Ingrid Georg, Karin Schlag und Tanja Konrad aus. Die unterschiedlichen Ansichten zur Erziehung der älteren und jüngeren Generation wurden gekonnt und mit viel Wortwitz zum Besten gegeben.



Abschließend bedankten sich viele Frauen für das reichhaltige Frühstück und dafür, dass sie einiges Neues beim Zukunftsquiz gelernt hatten, für die angenehme Atmosphäre im Kirchenraum sowie für die anregenden Gespräche. Was will „Frau“ mehr!

Text/Foto: *Anette Henrich*

Unterhaltsamer musikalischer Nachmittag beim Frauenkreis

Zu einem unterhaltsamen und musikalischen Nachmittag traf sich der Frauenkreis Eichelsdorf und Ober-Schmitten mit Pfarrer Schnecker. Für beste Stimmung und viele schöne musikalische Momente sorgte Herr Peppler, der mit seinen Liedvorträgen die Anwesenden begeisterte. Dabei wurde er teilweise von Frau Enke unterstützt. Herr Kaiser begleitete die musikalischen Darbietungen einfühlsam am Klavier und trug damit ebenfalls zu einem gelungenen Nachmittag bei. Neben der Musik kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Die Gäste durften sich über leckeren Zwiebel- und Matteplatz freuen, die allen bestens schmeckten. So verbrachten alle einen schönen, geselligen Nachmittag voller Musik, Genuss und guter Unterhaltung. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen dieser gemütlichen Veranstaltung beigetragen haben.

Text: *Kerstin Gall*

Jubiläumskonfirmationen 2027

Auch im kommenden Jahr möchten wir wieder Jubelkonfirmationen feiern – mit allen, deren Konfirmation vor 25, 50, 60, 65 oder noch mehr Jahren stattgefunden hat.
Wer seine Jubelkonfirmation begehen möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 06043 2972, gerne auch per E-Mail: Kirchengemeinde.Eichelsdorf@ekhn.de
Der Gottesdienst für die Jubelkonfirmand*innen von Ober-Schmitten und Eichelsdorf ist geplant am Palmsonntag, den 21. März 2027 um 10:30 Uhr in der Kirche in Eichelsdorf.

Musikalischer Gottesdienst am 6. Dezember in der Kirche Eichelsdorf

Am 2. Advent feiern wir wieder einen musikalischen Gottesdienst in Eichelsdorf. Große und Kleine Solisten mit Klavier, Orgel und Gesang werden zu hören sein, ebenfalls wieder ein Posaunenchor, der MGV und der Kirchenchor. Gehalten wird der Gottesdienst von Pfr.i.R. Annebärbel Hilbrig. Alle freuen sich darauf mit ihrer Musik und ihrer adventlichen Botschaft ein bisschen Wärme und Freude in die Herzen der Gottesdienstbesucher zu zaubern.

Text: *Ute Künzel-Christ*

Weihnachten in unseren Gemeinden

An Heiligabend jeweils um 17:00 Uhr laden wir zu den Familiengottesdiensten nach Ober-Schmitten und Eichelsdorf ein. Die Teams und Kinder proben schon jetzt mit viel Herzblut und Freude für die Krippenspiele.
Um 18:00 Uhr schließt sich in Eichelsdorf die feierliche Christvesper an, die vom Kirchenchor bereichert wird.
Am 1. Weihnachtsfeiertag lohnt sich das frühe Aufstehen: Um 6:00 Uhr treffen wir uns zum traditionellen Weihnachtssingen an der oberen Eichelbrücke. Später, um 10:00 Uhr, feiern wir den festlichen Weihnachtsgottesdienst in der Kirche Eichelsdorf, bei dem uns der Männergesangverein Eichelsdorf musikalisch begleitet.
Am 2. Weihnachtsfeiertag um 10:00 Uhr feiern wir einen festlichen Gottesdienst in der Kirche Ober-Schmitten, in dem der Chor „LiedGut“ singen wird.




Gemeindeveranstaltungen

Der Frauenkreis Eichelsdorf trifft sich mittwochs um 14:30 Uhr im Pfarrhaus an folgenden Terminen:
2. Dezember und 16. Dezember 2026
6. Januar und 20. Januar 2027
13. Februar und 17. Februar 2027
Ansprechpartnerin: Ingrid Georg

Der Frauenkreis Ober-Schmitten trifft sich um 14:30 Uhr in Ober-Schmitten in der Kirche an folgenden Terminen:
9. Dezember 2026, 13. Januar 2027
und am 10. Februar 2027
Ansprechpartnerin: Barbara Schmidt

Kirchenchor: Probe mittwochs um 20:00 Uhr im Pfarrhaus.
Leitung: Ute Künzel-Christ

Spielkreis für Väter und Mütter mit Kleinkindern freitags um 10:00 Uhr im Pfarrhaus
Ansprechpartnerin: Alisha Freymann

Die KiGo-Kids (für Kinder von 6 bis 10 Jahren) werden direkt über die Termine informiert.
Ansprechpartnerin: Tamara Eberhard



Volkstrauertag. Nachdenklich. Persönlich.

Seit ich ein kleines Mädchen war, begleitete ich meinen Vater am Volkstrauertag zum Ehrenmal. Es war wie ein heiliger Moment. Mit 17 hatte er sich freiwillig zur Wehrmacht gemeldet. Vorher seine Verwaltungslehre zu Ende zu machen, war die einzige Bedingung, die seine Mutter gestellt hatte. Er war begeisterter Hitlerjunge, später stolzer Fähnleinführer. Sein Vater war Soldat.

In Bad Langensalza lag ein Dragonerregiment. In seinem Kopf passte alles zusammen. Er wurde Kradmelder. Die 6. Armee zog nach Osten. Anfangs grinst ein großer 18-Jähriger aus einem Zelt in die Kamera, später gibt es nur noch ein Bild eines innerlich zerstörten Mannes. Erschöpft, mit der Fluppe im Mundwinkel. Mit 19 wird er in Stalingrad zum Kriegsgefangenen. Für die Monate im Kessel hatte er nur selten Worte. Bis zum Ende seines Lebens wird er immer frieren, doppelte Portionen essen und schlafen, sobald er stillsitzt. Sieben Jahre war er in russischer Gefangenschaft und zu Silvester 49/ 50 endlich wieder in der Heimat. Sein Koffer aus Holz und Pappe steht bis heute bei uns.

In der Heimat zurück wurde jedes Familienfest zur Qual für die ganze Familie, denn er war der Einzige von fünf Cousins, der zurückkam. Er wollte in der geliebten Heimat bleiben, hätte sich dafür in der neuen Diktatur eingerichtet. Dass es eine war, war ihm völlig klar und er hatte es wohl einmal zu oft gesagt. Kaum zwei Jahre daheim, floh er in den Westen - buchstäblich über die Gartenmauer seiner Großmutter - während die alte Dame an der Haustür die VoPos beschäftigte. Meiner Großmutter brach es das Herz. Jahre als Flüchtling. Heimatlos und verloren zeigt diesmal das Foto. Zum Schwiegersohn hatte er nicht getaugt, evangelisch, Stadtkind - gestrandet im Westerwald. Er hat es geschafft, sonst könnte ich diese Zeilen nicht schreiben, wäre nicht in einem Haus aufgewachsen, hätte kein Abitur machen können. Eine von vielen Geschichten in unserem Land, sicher - und doch schlimm genug.

Mein Vater hat geredet von seiner Begeisterung als Hitlerjunge, vom Krieg, von den Gefangenlagern, von seinem Glück in Kirow in der Schreibstube zu sitzen, von Kameradschaft, aber auch von dem, was Krieg aus Menschen macht, was er selbst erlebt und was er selbst



getan hatte. Manchmal sooft, dass meine Schwester den Raum verließ. Und er hat sich engagiert in der neuen Stadt, ist zweimal in die SPD eingetreten, war Stadtverordneter und Magistratsmitglied. Wir haben nächtelang politisch diskutiert. „Nie wieder Krieg“ war ein Teil von ihm wie die Albträume und die Malariaanfälle. Ich habe ihn nach Stalingrad begleitet und ihn nach einer Nacht der Verbrüderung mit den ehemaligen russischen Soldaten und sehr viel Wodka ins Hotel geschleppt. „Uns hat man doch auf beiden Seiten verarscht.“ „Tochter, pass auf!“ Nie wieder „Volksverdummung“.

Er hat das Grundgesetz verteidigt und vor allem die Demokratie! Wahlsonntag war Festsonntag. Er blieb weder den Rechten noch den Linken irgendeine Antwort schuldig. Noch mit 92 hat er in den Schulen gesprochen, offener als manche Lehrkraft es für zumutbar hielt. In diesem Jahr würde er am Volkstrauertag wieder auf dem Friedhof stehen, aber er hätte auch ins Gemeindehaus eingeladen, um zu reden, miteinander zu reden über dieses Land in dieser Zeit. „Deutlich, aber immer einer nach dem anderen.“ Er hätte mich dafür auch nach Thüringen geschickt, um frische Bratwürstchen zu holen: „Kauen beruhigt die Gemüter“.

Ich werde beides machen aus Respekt vor den Gefallenen und für unser Land. Reden wir doch! „Deutlich, aber immer einer nach dem anderen“. **Ich lade ein am Sonntag, 6. Dezember (2. Advent), um 11:00 Uhr zum Politischen Frühschoppen in der Dorfmitte.** In diesem Jahr kommen die Würstchen noch von Sattlers.

Text und Foto: *Beate Henke*

Abschied als Organist

Herbert Vonhof nimmt seinen Abschied als Organist. Der ehemalige Gymnasiallehrer aus Gedern spielte seit fast einem Vierteljahrhundert die Orgel in Fauerbach. Wallernhausen, Ober-Lais und Glashütten kamen hinzu, seit sieben Jahren auch die Orgel in der Gederner Kirche. Und dabei begann seine Karriere schon deutlich früher. Mit fünf Jahren lernte er mit einer Ziehharmonika, vier Jahre später wechselte er auf ein Akkordeon. Im Alter von zwölf Jahren bekam er eine Gitarre geschenkt und brachte sich das Gitarre spielen selber bei. Ein lukratives Instrument, das er in einer Band nutzte. Nach dem Abitur studierte er Klavier und Kontrabass und nahm parallel dazu Orgelunterricht. Schnell entdeckte er: „Das ist mein Instrument“.
Seinen ersten Gottesdienst als Organist hatte er allerdings schon am 24. Dezember 1967 in Ober-Seemen gespielt. Damals „ins kalte Wasser“ gestoßen, spielte er vor voller Kirche und blieb dort dem Orgelspiel bis 1990 treu. Zwei Hörstürze und die Taubheit auf dem rechten Ohr sowie Schwindelanfälle setzten dem ein jähes Ende. Er unterrichtete am Wolfgang-Ernst-Gymnasium in Büdingen, war Vertrauenslehrer, und lernte 1991 die Pfarrerin Beate Henke kennen, die dort Religion und Philosophie unterrichtete und Schulsozialarbeit machte. Die beiden arbeiteten fortan viel zusammen und nachdem Henke die Pfarrstelle in Fauerbach und Wallernhausen übernommen hatte, brachte sie ihn dazu, ab Pfingsten 2002 wieder als Organist in den Kirchen zu spielen.
Gesundheitliche Probleme mit den Händen zwingen den 77-Jährigen nun erneut zur Aufgabe des Orgelspielens, auch wenn er es privat noch nicht ganz aufgeben wird. Henke bedauert dies sehr, da sich die beiden sehr gut verstehen und sich in ihrer Zusammenarbeit jeder auf den anderen verlassen kann. Wie beide bestätigen, schwimmen sie bei den Gottesdiensten als Pfarrerin und Organist auf einer Wellenlänge, ihre Vertrautheit ist herzlich und bedingungslos. Das gilt für festliche und erst recht für schwierige Gottesdienste. Sie und auch die Gemeinden danken Vonhof herzlich für die vielen Jahre, in denen sie sein Orgelspiel und den überaus sympathischen Mann in ihren Gottesdiensten genießen konnten.

Nun kann sich Herbert Vonhof, der von sich behauptet, ein ausgesprochener Vielleser zu sein, noch mehr seinen Hobbys widmen. Und dazu gehört seit Kindertagen auch das Holzschnitzen. Prächtige Werke entstehen so immer wieder in seiner gut eingerichteten Holzschnitzerwerkstatt. Und die Orgeln in unseren Dörfern darf er ja immer noch spielen, wenn auch nur für sich privat.



Text und Foto: *Erich Engel*

Musikalische Abendandacht

Herzliche Einladung in die Kirche nach Glashütten zur Musikalischen Abendandacht am 3. Advent, 13. Dezember, um 17:00 Uhr. Es ist eine schöne Tradition geworden, im Advent eine musikalische Abendandacht zu halten und anschließend noch eine Weile beieinander zu sein. Wir wollen zur Ruhe kommen und schöner Musik der Chöre zuhören, gemeinsam „Macht hoch die Tür“ singen. Nachdenkliche Lieder aus der Tradition der volkstümlichen Schlager, Gotteslob im Gospel, Lieder aus der Tradition anderer Kontinente, besondere Chorliteratur, kleine gelesene Texte.
All das mischt sich mit Glühweinduft, Kerzenlicht und kleinen Köstlichkeiten zum Erleben des 3. Advent. Es ist der Sonntag, bevor es mit dem Weihnachtstrubel losgeht. Halten wir ihn also noch ein bisschen von uns fern, diesen Trubel, und gönnen uns die Zeit in der Kirche und im Gemeinderaum in Glashütten.

Text: *Beate Henke*

Rückblick auf das 25-jährige Jubiläum des Freundeskreises der Kirchenmusik

Zwei Fotos von der kleinen Jubiläumsfeier des Freundeskreises für Kirchenmusik zum 25-jährigen Bestehen. Einen ausführlichen Bericht hatte der Vorsitzende Stefan Betz bereits für den letzten Gemeindebrief verfasst.



Unser ehemaliger Kantor Christian Richter gab mit seiner Tochter Paula ein tolles Konzert für Orgel und Fagott. Vorstandsmitglied Edith Hössl überreichte ein Geschenk sowohl an den ehemaligen Kantor und seine Tochter, als auch an die Geehrten auf der Bühne, die teilweise von Anfang an dem Freundeskreis angehören.



Text und Fotos: *Judith Garino*

Endlich fertig!

Nach umfangreichen Renovierungs– und Umbaumaßnahmen sind zwei große und großartige Bauprojekte in der Kerngemeinde Nidda endlich abgeschlossen.
Zum einen wurde das Alte Hospital, in dem früher das Gemeindebüro untergebracht war, modernisiert und bietet nun der Küsterfamilie von Andrea Kaiser eine komfortable Wohnung. Das Fachwerk erstrahlt in neuem Glanz und leuchtet mit den anderen Häusern des historischen Ensembles der Altstadt um die Wette.



Zum anderen wurde das Pfarrhaus 1 endlich wieder seiner Bestimmung übergeben und Pfarrer Starck konnte Ende Oktober sein neues Domizil mit seiner Familie beziehen.



Das Fachwerk musste aus energetischen Gründen durch einen Putz verdeckt werden, was aber in der Geschichte des Gebäudes nicht zum ersten Mal der Fall war. Für die Arbeiten mussten insgesamt ca. 650.000,- € investiert werden, von denen etwa zwei Drittel aus „Töpfen“ der Landeskirche kamen.

Text und Fotos: *Martin Ritter*

Der Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand Nidda trifft sich in der Regel an jedem ersten Mittwoch eines Monats, um alle Themen zu beraten und zu verabschieden, die mit der Verwaltung der Kirchengemeinde zu tun haben. Dazu gehören insbesondere Bau– und Bauerhaltungsmaßnahmen, Anschaffungen von Material, Belange der Kita Himmelszelt, wie zum Beispiel personelle Veränderungen und vieles mehr. Natürlich repräsentieren KV-Mitglieder auch die Gemeinde etwa in Gottesdiensten, wo sie Teile der Liturgie übernehmen und, ganz wichtig, am Ende die Kollekte einsammeln und verbuchen.
Bisher haben sich die Aufgaben des Kirchenvorstandes auf die eigene Gemeinde bezogen, bei uns eben auf die Kernstadt Nidda mit Kohden, Michelnau und Unter-Schmitten. Dies wird sich aber mit Beginn des neuen Jahres 2027 stark ändern. Es wird nur noch einen gemeinsamen Gesamtkirchenvorstand geben, in dem alle Gemeinden vertreten sein müssen, der dann über alle wichtigen Dinge entscheidet. Welche wichtigen Dinge das sind, wird in den neu zu bildenden Ortsausschüsse entschieden werden. Diese Ortsausschüsse tagen in den Heimatgemeinden und beauftragen ihre Vertreter, diese Themen und Anliegen im Gesamtkirchenvorstand einzubringen und zur Abstimmung zu bringen.
Zum 1. Januar 2027 werden also alle Kirchenvorstände aufgelöst und quasi zu Ortsausschüssen erklärt. Diese Übergangslösung gilt bis zu den Neuwahlen im Juni 2027. Dann werden die Gremien neu zusammengesetzt.
Der KV Nidda hat in seiner Sitzung im September darüber beraten und festgestellt: Für die Übergangsfrist bis zur Neuwahl der Gesamtkirchengemeinde stellten sich aus dem KV Nidda folgende fünf Personen zur Verfügung:

Noah Kirchner
Eva-Maria Pfaff
Martin Ritter
Sabine Schad
Clev Wagner

Alle fünf Personen werden per Blockwahl gewählt.
Jetzt ist es wichtig, Kandidaten für die anstehende Wahl im Juni zu finden, die bereit sind, Verantwortung in der Gemeinde zu übernehmen.

Text: *Martin Ritter*

Frauentreff für Jüngere und jung Gebliebene

Treffen: Immer am ersten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr, meist im JPH
Wir freuen uns auf Zuwachs und neue Gesichter.

1. Dezember 2026	Adventsfeier
5. Januar 2027	Die Jahreslosung
2. Februar 2027	100 Jahre Weltgebetstag
2. März 2027	Proben und Absprachen für den Weltgebetstag

Kontakte:

Pfr.in Hanne Allmansberger Tel. 2523
Gabriele Seipel Tel. 7564

Frauenkreis der ev. Kirchengemeinde Nidda

Treffen: In der Regel am ersten Montag im Monat um 15:00 Uhr im Johannes-Pistorius-Haus

7. Dezember 2026	Adventsfeier „Die weisen Männer aus dem Morgenland“
4. Januar 2027	Die Jahreslosung 2027: Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“ (Jes 41,10)
1. Februar 2027	Wundertüten voller Überraschungen!
1. März 2027	Die Psalmen – Spiegel der Seele

Kontakte:

Pfr.in Hanne Allmansberger Tel. 2523
Annemarie Fischer-Müller Tel. 7042
Beate Schönert Tel. 3173

Änderungen vorbehalten!

Erntedank in der Kita



Der Herbst ist bei uns eingezogen

Bei den Schmetterlingen stand in den vergangenen Wochen alles im Zeichen des Erntedankfestes und des beginnenden Herbstes. Gemeinsam haben wir entdeckt, wie bunt und reich diese Jahreszeit ist und wie viele kleine Schätze uns die Natur schenkt.



Zum Erntedank haben wir uns gemeinsam mit allen Gruppen im Esszimmer getroffen. Für unser großes Buffet brachten die Kita-Kinder und ihre Familien verschiedene Lebensmittel und Leckereien mit. So entstand ein bunt gedeckter Tisch, an dem sich alle Gruppen bedienen und miteinander teilen konnten. Dabei wurde für die Kinder ganz anschaulich: Erntedank bedeutet, dankbar zu sein für das, was die Natur wachsen lässt, und miteinander zu teilen.



Erntedank- Fingerspiel

Fünf Kinder und der Erntedank

Fünf Kinder sitzen auf einer Bank
und rätseln über Erntedank.

Der Erste ruft: „Ich weiß Bescheid,
da feiert man die Gruselzeit!“
Der Zweite sagt: „Das kann nicht sein,
da tanzt man lustig auf einem Bein!“
Der Dritte freut sich geschwind:
„Da gibt’s Geschenke für jedes Kind!“
Der Vierte ruft: „Quatsch mit Soße!
Da trägt man eine bunte Hose!“
Da kommt der Kleinste in das Haus
und holt flink einen Apfel raus.

Beim Schneiden spricht er leise:
„Nein, nein, ihr Lieben, seid mal leise!“
An diesem Tag sagen wir DANKE
für Äpfel, Brot und noch viel mehr.
Denn die Natur schenkt uns Essen,
das sollten wir niemals vergessen.
So teilen wir an diesem Tag
das Essen, das ein jeder mag!

Quelle: *www.instagram.buntes_Kitaleben*

Mit dem Erntedankfest, hat für uns gleichzeitig das große Thema Herbst begonnen.
Wir beobachten die Veränderungen in der Natur, sprechen über Früchte und Farben und entdecken die vielen Besonderheiten dieser Jahreszeit. Besonders viel Freude hatten die Kinder beim Basteln kleiner Kürbisse, die nun unseren Gruppenraum herbstlich schmücken.
Und auch unsere Eulen-Laternen für dieses Jahr sind schon in vollem Gange! Mit viel Eifer, Kreativität und einer Menge Kleister entstehen nach und nach wunderschöne Eulen, die uns später beim Laternenfest unseren Weg erleuchten werden.
Wir freuen uns auf einen bunten, gemütlichen und leuchtenden Herbst!

Eure Schmetterlinge

Text und Fotos: *Mike Gottschalk*
Kleine Graphik: *pixabay*

Steffi Disser verabschiedet sich aus privaten Gründen aus dem Himmelszelt



Nach knapp neun Jahren im Himmelszelt steht für unsere Kollegin Steffi Disser nun ein Neuanfang an.

Aus privaten Gründen wird sie ihren neuen Lebensmittelpunkt aus dem Wetteraukreis heraus verlagern, was für die gemeinsame Zeit bedeutet Abschied zu nehmen“. Frau Disser hat sich während ihrer Zeit bei uns nicht nur um die Betreuung der Kinder gekümmert; vielmehr hat sie sehr geduldig die Kinder auf ihrem Weg begleitet, unterstützt und ermutigt. Sowohl hauswirtschaftliche Tätigkeiten als auch das Thema Natur und Tiere lagen Frau Disser sehr am Herzen. So hat sie zum Beispiel die Tiergestützte Intervention in unser Haus gebracht und sicherlich mit ihrer Hündin Aimee dem ein oder anderen Kind die Angst vor Hunden genommen. Beim Kochen von Marmelade oder bei der Zubereitung von Apfelmus konnten die Kinder Erfahrungen mit Lebensmitteln und deren Herstellung sammeln. In unserem Kinderkreis haben wir Steffi Disser gebührend verabschiedet. Auch Pfarrerin Hanne Allmannsberger und die Mit-glieder des Elternbeirates haben sich für das herzliche Engagement und die liebevolle Arbeit bedankt.

Mit einem „Korb“ voller Erinnerungen und Geschenken sowie einem weinenden und einem lachenden Auge verabschiedete sich Frau Disser bei Eltern, Kindern und Kollegen.

Für ihr großes Engagement bedanken wir uns herzlich und wünschen Frau Disser in ihrem neuen Zuhause und auf ihrer neuen Stelle alles Gute und Gottes Segen.

Text und Foto: *Caro Schneider*

Andrea Kaiser seit 20 Jahren im Küsterdienst



Unsere Küsterin Andrea Kaiser versieht seit nunmehr 20 Jahren den Küsterdienst in unserer Stadtkirche zum Hl. Geist in Nidda. Zunächst als Ausfall-Vertreterin für ihren Vater, Herrn Dietmar Kaiser, seit zwei Jahren aber hauptamtlich und eigenständig. Sie ist in ihrem Dienst immer zuverlässig und gewissenhaft und stets eine freundliche Ansprechpartnerin für Vieles. Im Erntedank-Gottesdienst am 4. Oktober bedankte sich Pfarrerin Hanne Allmansberger bei Küsterin Andrea Kaiser für die bisher geleisteten Dienste und überreichte ihr einen Blumenstrauß.

Text: *Martin Ritter*
Foto: *Sabine Schad*

Evangelische Gottesdienste 2027
im Altenheim Seniorenresidenz an der Nidda
meist am zweiten Donnerstag im Monat
um 10:00 Uhr
Pfarrerin Allmansberger:

14. Januar
11. Februar
11. März

Evangelische Gottesdienste 2027
im Altenheim Stadtblick
meist am vierten Donnerstag im Monat
um 10:00 Uhr
Pfarrerin Allmansberger:

28. Januar
25. Februar
25. März

20 Jahre in der Gemeinde tätig

Zum vierten Mal veranstalteten die „Ilfer Narren“ am letzten Augustwochenende eine Kirmes in Ulfa. Anlässlich dieses Gottesdienstes, der musikalisch vom Posaunenchor Ulfa (Leitung: Radka Maria Schneider) umrahmt wurde, konnte sich Pfarrer Reiner Isheim über eine besondere Würdigung freuen. Im Jahr 2006 hatte er seinen Dienst in den Kirchengemeinden Ulfa und Stornfels angetreten und ist somit seit 20 Jahren dort als Pfarrer im Dienst. Der Kirchenvorstand Ulfa würdigte seine Zeit in einer Ansprache und überreichte ein kleines Präsent. Der Kirchenvorstand Stornfels ehrte Pfarrer Isheim im Rahmen des Erntedankgottesdienstes und überreichte ebenfalls ein Präsent als Anerkennung.





Text: *Andrea Schneider*
Foto Ulfa*: Christian Döll*
Foto Stornfels*: Peter Wolf*

Der schiefste Turm steht nicht in Pisa
Tagesausflug nach Rheinhessen

Gemeinsam machten sich der Seniorenclub und die Kirchengemeinden Ulfa und Stornfels auf zu einer Gemeindefahrt. Ziel war Rheinhessen. Zu Beginn führte die Tour nach Oppenheim, wo die Katharinenkirche besichtigt wurde.

Zur Mittagszeit konnte man sich mit „Weck und Worscht“ stärken, bevor es dann zur „Entdeckertour Rheinhessen“ ging In Oppenheim war dafür ein Reiseführer in den Bus eingestiegen, der uns die nächsten Stunden kurzweilig und informativ die Weinregion Rheinhessen näherbrachte.

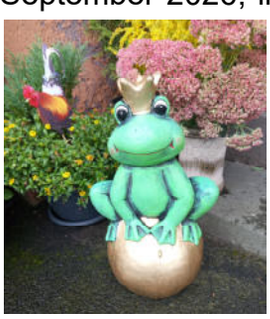
Bei einem Stopp in Gau-Weinheim staunten alle darüber, dass der schiefste Turm der Welt nicht in Pisa, sondern in Gau-Weinheim steht, was urkundlich vermerkt und auf einer Tafel neben dem Turm nachzulesen ist. Die Fahrt ging weiter über Alzey und die Panoramastraße Zellertal, bis wir schlussendlich die Nibelungenstadt Worms erreichten. Die Zeit reichte hier leider nur für einen Blick in den Dom und ein erfrischendes Eis, bevor es schon wieder weiterging zum Abschluss in die „Käsestube am Teichgarten“ in Fürth im Odenwald, wo die Auswahl des Essens wirklich schwer fiel. So viele Gerichte hätte man gerne probieren wollen. „Pappsatt“ und gut gelaunt traten wir die Heimreise von diesem schönen Gemeindeausflug an.



Text und Foto: *Andrea Schneider*

Es war einmal…
Märchengottesdienst begeistert Besucher

Gespannt und voller Erwartung strömten die zahlreichen Besucher am Sonntag, dem 13. September 2026, in die Kirche nach Ulfa. Einen Märchengottesdienst gibt es schließlich nicht alle Tage. Schon vor der Kirche stachen dort ganz besonders der Zopf von Rapunzel sowie der Froschkönig ins Auge. Die Kirche war im Inneren ebenfalls mit Märchenmotiven dekoriert und auf den Bänken thronten Fliegenpilze. Der Ulfaer Kirchenvorstand hatte sich wieder einiges einfallen lassen.



Mit der Titelmelodie aus „Simsala Grimm“ (gespielt von Marvin Haas an der Orgel) begann dieser Gottesdienst. Als Anspiel hatte sich der Kirchenvorstand das Märchen von den „Bremer Stadtmusikanten“ ausgesucht. Begleitet von den Erzählungen der Märchenoma verfolgten die Besucher gespannt die Geschichte der Tiere auf ihrem Weg nach Bremen. Musikalisch ergänzt wurde dieses Anspiel gemeinsam durch den Kinderchor und den Projektchor (Leitung: Dunja Isheim).
Märchen nehmen uns immer mit in eine Welt voll Magie, in der letztendlich das Gute siegt. Aber sie sagen uns noch so viel mehr. Im Märchen

von den „Bremer Stadtmusikanten“ werden Esel, Hund, Katze und Hahn alt. Sie können ihre Leistung nicht mehr bringen und sollen getötet werden. In der Bibel steht, dass Gott sich gerade der Schwachen, Ausgestoßenen und Hilflosen annimmt. Die Tiere sind Einzelgänger, die das gleiche Schicksal haben. Sie schließen sich zusammen, trösten und helfen sich gegenseitig. Alleine hätten sie keine Chance, aber gemeinsam schaffen sie es. Die Tiere weigern sich aufzugeben. Der Satz „Etwas Besseres als der Tod findest du überall“ erinnert an das Vertrauen in einen Neuanfang. Die Tiere jagen die Räuber aus dem Haus, indem sie sich übereinanderstellen und ein lautes, wildes Geschrei anstimmen. Die Räuber stehen für das Böse. Die Schwachen vertreiben das Böse nicht durch Waffengewalt, sondern durch ihren Zusammenhalt und ihre Stimme. Am Ende erreichen die Tiere Bremen gar nicht. Sie bleiben im Haus der Räuber und leben dort



friedlich zusammen Die Gottesdienstbesucher waren alle voll des Lobes über diesen besonderen Gottesdienst. Das Nachspiel „Hänsel und Gretel“ von Marvin Haas an der Orgel rundete diesen perfekt ab. Der Kirchenvorstand bedankt sich bei Johannes Hahn von HASA, der uns bei diesem Gottesdienst in technischer Hinsicht unterstützt hat.

Text und Foto*: Andrea Schneider*
Gruppenfoto: *Andrea Eifert*

Erntedank

Schon am Tag zuvor wurde im Gemeindehaus „geschnippelt“ und vorbereitet, um die Gottesdienstbesucher nach dem Gottesdienst an Erntedank mit Kartoffelsuppe zu verwöhnen. Die Konfirmanden hatten ebenfalls einen Teil des Feiertages geopfert, um im Gemeindehaus Tische und Stühle zu stellen und den Altar in der Kirche zu schmücken. Der Dank des Kirchenvorstands geht hier besonders an Bäckermeister Andreas Schmidt für das Altarbrot.



Nach dem Gottesdienst, der musikalisch vom Posaunenchor umrahmt wurde, strömten die Besucher ins Gemeindehaus, um die Kartoffelsuppe zu genießen. Als Nachtisch gab es Kuchen, die vom Kirchenvorstand gebacken wurden. Auch in diesem Jahr wurden wieder haltbare Lebensmittel für die Tafel gesammelt. Allen Spendern sei herzlich gedankt.

Text*: Andrea Schneider,* Foto: *Andrea Eifert*

Maria und Josef sind wieder unterwegs

Zum dritten Mal machen sich Maria und Josef mit ihrem Köfferchen auf den Weg durch Ulfa. Vom 1. bis 23. Dezember kann es sein, dass ein kleiner Koffer bei Dir/Euch vor der Tür steht. Sie bitten um Herberge für eine Nacht, so wie damals in Bethlehem. Vielleicht klopfen sie auch bei Dir an? Öffne ihnen, nimm sie auf, erzähle ihnen von Deinem Tag und erlebe, wie Advent auf einmal ganz nah wird.



Im Koffer befinden sich neben den Figuren nähere Infos und ein kleines Reisetagebuch zu dieser Aktion. Schreibt gerne ein paar Zeilen hinein; einen Gedanken, ein Gebet, ein Erlebnis oder einfach wie es war, die beiden zu Gast zu haben. Alle Gastgeber können dann lesen, wo die beiden schon waren und was Maria und Josef erlebt haben. An Heiligabend endet ihre Reise. Dann steht der kleine Koffer auf dem Altar und wir feiern zusammen die Geburt Jesu.

Bei Fragen wendet euch gerne an Ute Hacker, Telefon 06043 1639.

Text und Foto*: Ute Hacker*

Gottesdienste

Ko	Datum	Bad Salzhausen	Geiß-Nidda	Nidda	Ober-Widdersheim	Ulfa	Stornfels
28	**Sonntag, 06.12.2026** 2. So. im Advent	17.00 Uhr musikalische Adventsvesper Pfarrer Starck		11:00 Uhr Abendmahl Frauengottes-dienst Pfarrerin Allmansberger und Team	11:00 Uhr Abendmahl Prä-dikantin Engler-Starck	10.00 Uhr Familiengottes-dienst Pfarrer Isheim	
	Sonntag, 13.12.2026 3. So. im Advent		9:45 Uhr Abendmahl Pfarrer Starck	11:00 Uhr Pfarrer Starck	11:00 Uhr Pfarrerin Allmansberger	17.00 Uhr Konzert Gesang-verein Borsdorf Pfarrerin Allmansberger	
	Sonntag, 20.12.2026 4. So. im Advent	9.45 Uhr Adventslieder-singen Prädikant Berthold		11:00 Uhr Adventslieder-singen Prädikant Berthold	11:00 Uhr Lektor Hinkel 17:00 Uhr Weihnachts-konzert	17.00 Uhr Stille Stunde Pfarrer Isheim	
29	**Donnerstag, 24.12.2026** Heilig Abend	17:00 Uhr Christvesper Lektor Wagner	15.30 Uhr Krippenspiel Team & Pfarrer Starck	16:30 Uhr Krippenspiel Prädikantin Engler-Starck 18:30 Uhr Christvesper Pfarrer Starck 23:00 Uhr Christmette mit Taufe Pfarrerin Allmansberger	17:00 Uhr Familien-gottesdienst Pfarrerin Allmansberger 23:00 Uhr Christmette KV-Team	18:00 Uhr Pfarrer Isheim	16.30 Uhr Krippenspiel Pfarrer Isheim
30	**Freitag, 25.12.2026** 1. Weihnachtstag	10:30 Uhr Pfr.i.R. Schnecker			11:00 Uhr Unter-Widdersheim Abendmahl Prädikant Stock	10:30 Uhr Abendmahl Pfarrer Isheim	9:30 Uhr Abendmahl Pfarrer Isheim
	Samstag, 26.12.2026 2. Weihnachtstag						
	Sonntag, 27.12.2026 1. So. nach Weihnachten			11:00 Uhr Wunschlieder-gottesdienst Pfarrerin Allmansberger			
	Donnerstag, 31.12.2026 Silvester		17:00 Uhr Abendmahl Pfarrerin Allmansberger	18:30 Uhr Abendmahl Pfarrerin Allmansberger	18:00 Uhr Pfarrer Starck	17:00 Uhr Pfarrer i.R. Häbel	16:00 Uhr Pfarrer i.R. Häbel
	Freitag, 01.01.2027 Neujahr					16:00 Uhr Pfarrer Isheim	17:00 Uhr Pfarrer Isheim
1	**Sonntag, 03.01.2027** 2. So. nach dem Christfest	9:30 Uhr Prädikant Berthold		11:00 Uhr Prädikant Berthold	11:00 Uhr Pfarrerin Allmansberger		

Gottesdienste

Eichelsdorf	Ober-Schmitten	Wallernhausen	Fauerbach	Ober-Lais	Glashütten
10:30 Uhr musikalischer Gottesdienst Pfarrerin i.R. Hilbrig		11:00 Uhr Politischer Früh-schoppen in der Dorfmitte Pfarrerin Henke			
	10:30 Uhr Abendmahl Pfarrer i.R. Schnecker	11:15 Uhr Gottesdienst der leisen Töne mit Abendmahl Pfarrerin Henke	10:00 Uhr Gottesdienst der leisen Töne mit Abendmahl Pfarrerin Henke		17:00 Uhr musikalische Abendandacht Pfarrerin Henke
10:30 Uhr Abendmahl Prädikant Stock		18:00 Uhr Gottesdienst bei Kerzenschein Pfarrerin Henke			
17:00 Uhr Krippenspiel 18:00 Uhr Christvesper Pfr.i.R. Schwarz	17:00 Uhr Krippenspiel Pfarrer Starck	17:00 Uhr Krippenspiel Pfarrerin Henke 23:00 Uhr Christmette Pfarrerin Henke	15:00 Uhr Familien-gottesdienst Pfarrerin Henke	17:00 Uhr Krippenspiel Prädikantin Seipel	16:00 Uhr Krippenspiel Pfarrerin Henke
10:00 Uhr mit MGV Pfarrer Starck		10:30 Uhr "Gemeinsam" im Haus Curata für Be-wohner, Verwandte, Freunde und Nachbarn Pfarrerin Henke			
	10:00 Uhr mit LiedGut Pfarrer Isheim	11:15 Uhr musikalischer Gottesdienst Pfarrerin Henke	10:00 Uhr musikalischer Gottesdienst Pfarrerin Henke		
18:15 Uhr Abendmahl Prädikant Stock	17:00 Uhr Abendmahl Prädikant Stock	19:00 Uhr Pfarrerin Henke	18:00 Uhr Pfarrerin Henke	17:00 Uhr Pfarrerin Henke	16:00 Uhr Abendmahl Pfarrerin Henke
	10:30 Uhr mit Einzelsegnung Prädikant McLemore				

Gottesdienste

Ko	Datum	Bad Salzhausen	Geiß-Nidda	Nidda	Ober-Widdersheim	Ulfa	Stornfels
2	**Sonntag, 10.01.2027** 1. So. n. Epiphanias		9:30 Uhr Pfr.i.R. Schnecker	11:00 Uhr Pfr. i.R. Schnecker	11:00 Uhr Lektor Wagner	9:45 Uhr Pfarrer i.R. Häbel	
	Sonntag, 17.01.2027 2. So. n. Epiphanias			14:00 Uhr Geburtstags-Gottesdienst Abendmahl Verkündigungs-team			
3	**Sonntag, 24.01.2027** 3. So. n. Epiphanias		9:30 Uhr Pfarrer Starck	11:00 Uhr Pfarrer Starck	11:00 Uhr Pfarrerin Kaufmann	9:45 Uhr Pfarrer Isheim	11:00 Uhr Pfarrer Isheim
4	**Sonntag, 31.01.2027** Letzter So. n. Epiphanias / Bibelsonntag	11:11 Uhr Faschings-gottesdienst Pfarrer Starck				9:45 Uhr Lektorin Haas	
	Sonntag, 07.02.2027 Estomihi		9:30 Uhr Abendmahl Pfarrerin Kaufmann		11:00 Uhr Abendmahl Pfarrerin Kaufmann	11:00 Uhr Pfarrer Isheim	9:45 Uhr Pfarrer Isheim
	Samstag, 13.02.2027			14:00 Uhr Ordination von Pfarrerin Melissa Kaufmann			
5	**Sonntag, 14.02.2027** Invokavit					9:45 Uhr Prädikantin Meurer	
	Sonntag, 21.02.2027 Reminiszere					10:00 Uhr Mundart-gottesdienst Pfarrer Isheim	
6	**Sonntag, 28.02.2027** Okuli	9:30 Uhr Pfarrer Starck		11:00 Uhr Pfarrer Starck	14:00 Uhr ökumenischer Senioren-GoDi Pfarrerin Allmansberger	9:45 Uhr Prädikantin Meurer	
	Freitag, 05.03.2027 Weltgebetstag			19:00 Uhr ökumenisch Pfarrerin Allmansberger und Team	19:00 Uhr Gemeindehaus		
	Samstag, 06.03.2027						
	Sonntag, 07.03.2027 Laetare		9:30 Uhr Abendmahl Prädikantin Engler-Starck	11:00 Uhr Abendmahl Prädikantin Engler-Starck	11:00 Uhr Vorstellungs-gottesdienst Konfis 2027	11:00 Uhr Prädikantin Happel	9:45 Uhr Prädikantin Happel

Gottesdienste

Eichelsdorf	Ober-Schmitten	Wallernhausen	Fauerbach	Ober-Lais	Glashütten
10:30 Uhr Prädikant Stark				11:15 Uhr Pfarrerin Allmansberger	10:00 Uhr Pfarrerin Allmansberger
	10:30 Uhr Pfr.i.R. Schnecker	11:15 Uhr Prädikantin Happel	10:00 Uhr Prädikantin Happel		
				11:15 Uhr Pfarrerin Henke	10:00 Uhr Pfarrerin Henke
17:00 Uhr Abendmahl Pfarrer Starck					
				11:15 Uhr Gottesdienst zum Valentinstag Pfarrerin Henke	
10:30 Uhr Pfarrerin Kaufmann				11:15 Uhr Pfarrerin Henke	10:00 Uhr Pfarrerin Henke
	17:00 Uhr Vorstellungs- gottesdienst Konfis 2027				
		10.00 Uhr Pfarrerin Henke	11:15 Uhr Pfarrerin Henke		



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

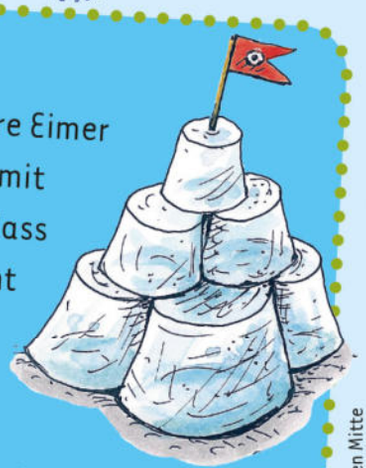
Eis-Kuchen

Lege Beeren und Blätter in einen Suppenteller und fülle ihn mit Wasser auf. Lass ihn in einer eiskalten Nacht draußen stehen. Am nächsten Morgen kannst du den gefrorenen Kuchen aus dem Teller nehmen. Nur zum Bewundern, nicht zum Essen!



Eis-Burg

Fülle mehrere Eimer und Gefäße mit Wasser und lass es über Nacht draußen gefrieren. Dann klopfe das Gefrorene heraus und baue damit eine Burg.



„Ich würde so gerne Skifahren", sagt der Tausendfüßler, „aber wenn ich die Skistiefel endlich anhabe, ist Frühling!"

Einzigartige Eiskristalle!

Nur zwei sind gleich.
Findest du das Paar?

Lösung: Kristall hier links und oben Mitte

Die Weisen aus dem Morgenland



Fülle drei gleich große Flaschen mit Sand, so dass sie stabil stehen. Schneide ihnen aus buntem Karton, Goldpapier und Wolle Kleidung, Haare und Turban oder Krone. Beklebe damit die Flaschen, damit drei prächtige Könige aus dem Morgenland daraus werden. Mit deinen Eltern kannst du noch eine Kerze oben aufstecken und anzünden.



Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Klausurtagung in Arnoldshain
für den Nachbarschaftsraum Niddaer Land

Samstagmorgen, 8 Uhr. Ich warte am Treffpunkt auf drei Mitfahrer/innen. Um 8:15 Uhr geht es dann los in Richtung Arnoldshain ins Tagungshaus Martin Niemöller.
Heike Noll von der Steuerungsgruppe Nachbarschaftsraum hat gerufen und viele sind gekommen. Eingeladen waren alle Kirchenvorstände (zehn an der Zahl) und gekommen sind 20 engagierte Personen.
Wir fuhren an einem Regenmorgen los und erreichten den Tagungsort gegen 9:15 Uhr. Einchecken, die Zimmer beziehen, noch `ne Tasse Kaffee oder Tee und um 10 Uhr ging es dann los.
Heike Noll hatte alles organisiert und begrüßte uns und erklärte, was auf uns zukommt.
Wie geht es weiter mit dem
Nachbarschaftsraum?
Was kommt noch alles auf uns zu?
Und es kam so einiges auf uns zu.
Auch unsere drei Seelsorger/innen Alexander Starck, Hanne Allmansberger und Reiner Isheim hatten uns einiges mitzuteilen.
Der Geburtstags-Gottesdienst für die Gesamtkirchengemeinde ist in Nidda am 17. Januar 2027 um 14 Uhr.

Pfarrer Starck erklärte uns, dass ab 1. Januar 2027 die Gesamtkirchengemeinde Niddaer Land offiziell startet.
18 Ortsteile in 10 Gemeinden werden zu einer Gesamtkirchengemeinde zusammengefasst.
Vom 1. Januar 2027 an gibt es einen neuen Gesamtkirchenvorstand.
Er besteht aus 18 Personen der verschiedenen Kirchenvorstände.
Dieser wirkt bis September 2027. Vorher wird durch Neuwahlen ein neuer Kirchenvorstand gewählt, der dann für sechs Jahre im Amt ist. In den einzelnen Orten bilden sich ab 1. Januar 2027 Ortsausschüsse, die dem Gesamtkirchenvorstand zuarbeiten.
Am 17. Januar um 14 Uhr feiern wir in einem Gottesdienst den Beginn der Gesamtkirchengemeinde.
Liebe Gemeindemitglieder, überlegen Sie gerne, wie Sie sich beteiligen können und wollen. Ob als Kandidat zum Kirchenvorstand oder als Mitglied eines Ortsausschusses. In den Ortsausschüssen gibt es keine festgelegte Dauer der Mitgliedschaft für die/den Einzelnen. Die Person wird von dem Ortsausschuss vorgeschlagen und dann berufen.

Hauptreferentin Susanne Kuzinski von der EKD begleitete uns ganz entzückend durch den Tag.
Sie erklärte uns mit einer Engelsgeduld, was auf uns zu kommt. Es gab kaum eine Frage, die sie nicht beantworten konnte. Vieles war neu und auch überraschend für uns. Aber wir fanden zu allen Punkten Möglichkeiten und zielführende Gedanken.
Wir durften aber auch feststellen, dass wir bis dahin vieles schon erarbeitet hatten. Und das kam uns jetzt bei unseren weiteren Schritten sehr zu Gute. Vielen Dank Heike – Vielen Dank Frau Kuzinski.



Der Samstag verging wie im Flug. Das Wetter besserte sich zusehends und die Bewirtung war einfach grandios.

Ich selbst war mit meiner Frau auch schon privat in Arnoldshain gewesen. Wir schauten uns den Taunus in aller Ruhe an. Vielleicht mag ja mal die eine oder andere Person auch mal dorthin fahren. Können wir nur empfehlen.
Am Abend saßen wir noch eine Weile zusammen und verbrachten einen schönen Abend. Man spürte den Zusammenhalt unserer Gruppe. Einer von uns erklärte ganz freudig: Ich habe seit vielen Jahren wieder mal UNO gespielt.
Der nächste Vormittag verging wie im Flug. Ein letztes thematisches Beisammensein und abschließend ein schöner Abendmahlsgottesdienst.
Nach dem Mittagessen war es gar nicht so einfach die Heimreise anzutreten.

Text: *Peter Berthold*
Foto: *Klaus Müller*

Gemeindeausflug des NBR Niddaer Land in die Elisabethkirche und die Altstadt von Marburg

Am 19. September fand der Tagesausflug mit insgesamt 33 Personen statt. Das Busunternehmen Hasenauer aus Schotten holte alle Teilnehmenden morgens von Nidda bis Ober-Widdersheim am vereinbarten Treffpunkt ab und fuhr direkt zur Elisabethkirche nach Marburg.



Aufgeteilt in zwei Gruppen erhielten wir eine Führung, die das wohlwollende Leben der heiligen Elisabeth von Thüringen (1235 bis 1249) erzählte.



Elisabeth pflegte Kranke und Bedürftige.

Sie wurde nur 24 Jahre alt und wurde bereits einige Jahre nach ihrem Tod heiliggesprochen.



Anschließend ging es in die obere Altstadt bis zum Marktplatz vor dem bekannten Rathaus der Stadt Marburg.



Die Führer berichteten Anekdoten zur Historie der Stadt – sehr interessant. Dort entstand das erste Gruppenbild vor dem Brunnen.





Danach hatten wir eine freie Zeit, die jede*r individuell gestaltete:

Einige wanderten bis zum Marburger Schloss, andere erkundeten die Altstadt mit ihren historischen Häusern und schönen Läden und wieder andere kehrten in einem Marktplatzrestaurant ein und lauschten während des Mittagessens dem opernsingenden Straßenmusiker vor dem Brunnen.



Gegen 14:30 Uhr fuhr der Bus weiter zum Café Storchennest in Rauischholzhausen. Im Innenhof eines Bauernhofes genossen wir selbstgebackene Torten mit Kaffee oder Cappuccino; alles war sehr lecker.

Zwar war es morgens noch etwas frisch gewesen, doch im Verlauf des Tages kam immer mehr die Sonne heraus und es war insgesamt ein gelungener Ausflug, der allen Beteiligten viel Spaß bereitete.

Zum Abschluss wurde nochmals ein Gruppenfoto vor dem Bus gemacht, denn der Busfahrer war sehr freundlich und zuvorkommend und richtete sich stets nach den Wünschen der Teilnehmenden.



Wir danken dem Kirchenvorstand aus Ober-Widdersheim für diese Idee und die Vorbereitung dieses Ausflugs.



Niddaer Land

Erster Gemeindeausflug des Nachbarschaftsraumes Niddaer Land

Die ev. Kirchengemeinde Ober-Widdersheim organisiert am 19. September 2026 einen gemeinsamen Tagesausflug mit dem Bus in das nahegelegene Marburg. Mit einer geführten Tour durch die Elisabethkirche und die Altstadt. Entdecken Sie das beeindruckende Marburger Schloss und nutzen Sie die freie Zeit für ein Mittagessen. Nach dieser entspannten Pause treffen wir uns zur Weiterfahrt ins charmante Bauernhofcafé „Storchennest" nach Ebsdorfergrund. Bei duftendem Kaffee und köstlichem Kuchen können wir in geselliger Runde die Erlebnisse des Tages Revue passieren lassen. Zudem besteht eventuell die Gelegenheit, das wunderschöne Schloss und den Schlosspark Rauischholzhausen in der Nähe zu erkunden.

Den genauen Programmablauf und weitere Informationen finden Sie im unteren Teil.

Tagesprogramm am 19.09.2026

Startzeit: 8:00 Uhr Nidda, Bürgerhaus, 8:05 Harb, Bürgerhaus, 8:10 Uhr Borsdorf, Dorfplatz
8:15 Uhr Ober-Widdersheim, Feuerwehrgerätehaus
10:00 Uhr geführte Besichtigungstour Elisabethkirche und Altstadt
ca.11:30 Uhr frei verfügbare Zeit, (zum Erkunden und Mittagessen)
ca.14:20 Uhr Bauernhofcafé „Storchennest" Ebsdorfergrund
mit Kaffee und Kuchen sowie Ausklang
Rückfahrt: ca. 16:15 Uhr nach Ober-Widdersheim bzw. über Borsdorf, Harb und Nidda
Ende: ca. 17:00 Uhr

Anmeldung erbeten bis: **15.08.2026** | Telefon: 06043 2267 Gemeindebüro oder
eMail: kirchengemeinde.ober-widdersheim@ekhn.de

Kosten pro Person: **20,00 €** wird im Bus erhoben (incl. Busfahrt und geführte Tour)

Nächstes Jahr darf ein solcher Ausflug gerne wieder stattfinden – so war die allgemeine Meinung der Teilnehmenden - dabei kann jede*r noch gerne jemanden mitbringen, da einige Plätze im Bus leider noch frei waren.

Text: *Beate Kristen*
Fotos: *Susanne Riesbeck u. Annegret Rosenkranz*

Drei Abende, drei Fragen: Selbst denken, Haltung zeigen, Menschlichkeit bewahren

Zwei Jubiläen gab es dieses Jahr zu feiern: 500 Jahre Reformation in Nidda – und 140 Jahre Evangelischer Bund. In diesem Verein, für dessen Arbeit die Frage „Was ist Evangelisch?“ ganz zentral ist, ist die Kirchengemeinde Nidda schon seit über 100 Jahren Mitglied. Ein guter Anlass also, sich gemeinsam einer evangelischen Perspektive auf aktuelle Fragen zu widmen. Unter dem Titel „Nidda im Gespräch – Reformation weiter denken“ ging es darum, was das reformatorische Erbe heute bedeutet. Ausgangspunkt war jeweils eines der Schlagworte, die sich im Jubiläumsjahr mit Johannes Pistorius verbinden: „Selbst denken“, „Haltung zeigen“ und „Menschlichkeit bewahren“.



Beim Auftakt ging es mit Prof. Dr. Volkmar Ortmann um Bildung als Voraussetzung für selbstständiges Denken und um die Herausforderungen der digitalen Welt.

Beim zweiten Abend kamen Dekanin Birgit Hamrich und Anette Henrich, die sich nicht nur im Kirchenvorstand, sondern auch bei den Omas for Future und im jüdischen Museum engagiert, darüber ins Gespräch, wann aus Überzeugung Haltung wird und wie weit kirchliches Engagement für Demokratie und Klimaschutz gehen kann.

Zum Abschluss wurde es besonders persönlich: Gefängnisseelsorgerin Julia Held und Alten-, Hospiz- und Demenzseelsorgerin Astrid Pfarschner berichteten von Begegnungen mit Schuld, Reue, Krankheit, Abhängigkeit und Abschied. Dabei wurde auch deutlich, was es bedeutet, als Seelsorgerin in ein fremdes „System“ einzutreten und dort Menschen zu begleiten. Das besondere an der Gesprächsreihe: Nicht nur die Expert*innen tauschten sich aus, sondern das Publikum war aufgefordert, intensiv mitzudiskutieren.

So entstand ein ganz lebendiger Austausch, der zeigte: Reformatorisches Weiterdenken beginnt bei der Frage, wie wir Menschen und unsere Welt heute wahrnehmen und ihnen begegnen.

Text: *Elisabeth Engler Starck*
Foto: *Alexander Starck*



Lust, am Gemeindebrief mitzuarbeiten? Werden Sie Reporter oder Fotograf!

Der Gemeindebrief „Gemeinsam“ im Nachbarschaftsraum „Niddaer Land“ ist ein umfangreiches und informatives Magazin. Viele helfende Hände sind notwendig, um ein abwechslungsreiches, informatives und buntes Schaufenster zu erstellen.
Es gibt in unseren Gemeinden zahlreiche Veranstaltungen, die es verdienen, einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht zu werden. Dazu müssen aber Dokumentationen erstellt werden, Bilder gemacht und kurze erläuternde Texte geschrieben werden. Machen Sie mit, es lohnt sich! Sie können sich gerne an ein Mitglied des Redaktionsteams wenden. Kontakte finden Sie im Impressum auf Seite 2.
Wir freuen uns auf neue und frische Ideen!

Text: *Martin Ritter*
Bild: *pixabay*

Einladung zu besonderen Gottesdiensten an Weihnachten und Silvester

Krippenspiel-Gottesdienste in unserem Nachbarschaftsraum
An Heiligabend laden die Kirchengemeinden unseres Nachbarschaftsraums zu zahlreichen festlichen Familiengottesdiensten mit Krippenspielen ein.
Kinder, Jugendliche und Ehrenamtliche haben in den vergangenen Wochen mit viel Herzblut geprobt, um die Weihnachtsgeschichte zum Leben zu erwecken.
15:00 Uhr Fauerbach; nur Familiengottesdienst
15:30 Uhr Geiß-Nidda
16:00 Uhr Glashütten
16:30 Uhr Nidda und Stornfels
17:00 Uhr Eichelsdorf, Ober-Schmitten, Ober-Lais und Wallernhausen

Christvesper-Gottesdienste in unserem Nachbarschaftsraum
Die Christvesper bietet Ihnen eine wertvolle Atempause. Ein Moment des Innehaltens, bevor zu Hause die Kerzen entzündet werden.
Lassen Sie uns gemeinsam „Stille Nacht“ singen und die Botschaft des Friedens mit nach Hause nehmen.
17:00 Uhr Bad Salzhausen
17:00 Uhr Ober-Widdersheim
18:00 Uhr Eichelsdorf und Ulfa
18:30 Uhr Nidda

Christmetten in unserem Nachbarschaftsraum
In den Christmetten wollen wir dieser heiligen Nacht Raum geben. Wenn die Kirche vom Schein der Kerzen erleuchtet wird, die vertrauten Weihnachtslieder erklingen und wir das Weihnachtsevangelium hören, dürfen wir spüren: Das Licht brennt auch in unseren Dunkelheiten.
23:00 Uhr Nidda, Ober-Widdersheim und Wallernhausen

Gottesdienste am 1. Weihnachtsfeiertag
Wir feiern die Geburt Christi in verschiedenen Formen und an unterschiedlichen Orten. Manchmal feiern wir das Heilige Abendmahl, in anderen Orten wird der Festgottesdienst musikalisch durch das Singen von Chören bereichert.
09:30 Uhr Stornfels mit Abendmahl
10:00 Uhr Eichelsdorf mit Männergesangverein
10:30 Uhr Bad Salzhausen und Ulfa mit Abendmahl
10:30 Uhr feiern wir einen besonderen Festgottesdienst direkt im CURATA Seniorenzentrum Wallernhausen für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige.
11:00 Uhr Unter-Widdersheim mit Abendmahl

Gottesdienste am 2. Weihnachtsfeiertag
10:00 Uhr Ober-Schmitten mit dem Chor LiedGut
10:00 Uhr Fauerbach musikalischer Gottesdienst
11:15 Uhr Wallernhausen musikalischer Gottesdienst

Besuchen Sie den Gottesdienst in Ihrer Heimatgemeinde oder nutzen Sie die Gelegenheit, eine der Nachbarkirchen zu entdecken.
Weihnachten verbindet – über Gemeindegrenzen hinweg.

Gottesdienste an Silvester
Wir möchten das Erlebte vor Gott bringen – den Dank für die gesegneten Momente ebenso wie die Sorgen, die uns vielleicht noch beschweren. In der Gemeinschaft unserer Gemeinde wollen wir zur Ruhe kommen und Kraft tanken für den Übergang in das neue Jahr.
16:00 Uhr Stornfels und Glashütten
17:00 Uhr Geiß-Nidda, Ulfa, Ober-Schmitten und Ober-Lais
18:00 Uhr Ober-Widdersheim und Fauerbach
18:15 Uhr Eichelsdorf
18:30 Uhr Nidda
19:00 Uhr Wallernhausen

Gottesdienste an Neujahr
„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“ Dieses Wort aus dem Propheten Jesaja (41,10) begleitet uns als Jahreslosung durch die kommenden Monate.
Lassen Sie uns dieses Jahr mit Hoffnung beginnen.
16:00 Uhr Ulfa
17:00 Uhr Stornfels

In den Kirchen unseres Nachbarschaftsraums werden besondere Gottesdienste manchmal an mehreren Orten gefeiert. Hierzu sind sie alle herzlich eingeladen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes, behütetes neues Jahr!



Foto: KI-generiert





Herzlichen Dank!

Die von Bodelschwinghsche Stiftung Bethel bedankt sich herzlich bei den Gemeinden, die wieder an der Sammlungsaktion teilgenommen haben. Mehrere Tonnen an Kleidungsstücken sind dabei zusammengekommen und tragen damit zur Unterstützung der Einrichtung bei.

Pastor Dr. Bartolt Haase

Bethel



Was du mitbringst, macht den Unterschied. Für alle.

Jeder Mensch hat Talente und Kompetenzen. Und davon brauchen die Kirchenvorstände jede Menge: Menschen, die neue Begegnungsformate ins Leben rufen können, sind genauso wichtig wie diejenigen, die einen Haushaltsplan mitentwerfen und überwachen. Dazwischen liegt ein großes Meer an Möglichkeiten.

Das Schöne:
Niemand muss perfekt sein, jede und jeder kann auf die Gemeinschaft, auf den Reichtum aus der Vielfalt zählen.

Wir freuen uns sehr, wenn du Verantwortung in deiner Gesamtkirchengemeinde übernehmen willst, die

- von Gottes Liebe und Barmherzigkeit inspiriert ist,
- alle Menschen als Ebenbilder Gottes ansieht,
- sich als Teil der weltweiten Christenheit sowie in Beziehung zum Judentum und anderen Religionen versteht,
- aus Vielstimmigkeit zu Entscheidungen kommt,
- durch verantwortungsvolles Handeln diese Welt mitgestaltet,

mit Hoffnung Zuversicht schenkt!

Um im Kirchenvorstand in deiner Gesamtkirchengemeinde mitzuwirken, musst du

- evangelisch und zu Beginn der Amtsperiode 18 Jahre alt sein oder Jugendmitglied werden (dann kannst du zum Start des Amts 14 Jahre alt sein)

Nächstenliebe, das Eintreten für die Würde jedes Menschen und gegen Antisemitismus, Muslimfeindlichkeit und Rassismus sind dir wichtig und nicht verhandelbar. Du stehst für diese Werte ein und zeigst Gesicht. Deshalb darfst du in keiner Organisation Mitglied sein, die extremistische, antisemitische, rassistische oder sonst menschenverachtende Positionen vertritt.

Die Amtsperiode beginnt am 1. September 2027 und dauert sechs Jahre.

Aber nicht nur Kandidaten für den Kirchenvorstand brauchen wir. Ohne für die gesamte Amtsperiode fest in einem Gremium zu sein, freuen wir uns auch über Engagierte, die zu verschiedenen Themen in den Ortsausschüssen mitarbeiten wollen. Jeder nach seiner Neigung und seinem Talent, nur zu einem Projekt oder auch länger zu bestimmten Aufgaben.

Text und Grafik: *dein-kirchenvorstand.de*

Wo ist nur die Zeit geblieben?

Haben Sie, habt Ihr, auch manchmal das Gefühl, dass die Tage viel zu wenige Stunden haben? Der Wecker klingelt, der Alltag nimmt seinen Lauf, Termine müssen eingehalten, Aufgaben erledigt und Erwartungen erfüllt werden. Wir hetzen von einem Punkt zum nächsten, versuchen, allem gerecht zu werden und am Ende eines Tages bleibt nicht selten das Gefühl, dass die Zeit wieder einmal nicht gereicht hat. Für ein gutes Gespräch, einen ruhigen Moment oder einfach dafür, einmal durchzuatmen.

Und plötzlich neigt sich schon wieder ein Jahr dem Ende entgegen. Eben erst haben wir das neue Jahr begrüßt, vielleicht mit guten Vorsätzen und vielen Plänen, und nun fragen wir uns, wo die vergangenen Momente geblieben sind. Was haben wir erlebt? Was ist gelungen, was ist anders gekommen als gedacht? Und was wünschen wir uns für das kommende Jahr?

Der Jahreswechsel lädt uns ein, einen Moment innezuhalten. Nicht nur, um zurückzublicken und vorauszuschauen, sondern auch, um uns bewusst zu machen, dass wir unsere Zeit nicht unbegrenzt zur Verfügung haben und längst nicht alles selbst bestimmen können.

Manchmal wünsche ich mir, die Zeit ließe sich einfach ein wenig anhalten. Noch einen Moment länger bei einem Menschen bleiben, ein Gespräch in Ruhe zu Ende führen oder einen Augenblick genießen, ohne schon an das denken zu müssen, was danach ansteht. Doch die Zeit lässt sich nicht festhalten. Sie vergeht, ganz gleich, ob wir gerade viel zu tun haben oder ob wir uns wünschen, der Augenblick möge noch ein wenig bleiben.

Ein Bild macht das besonders anschaulich: die Sanduhr. Korn für Korn rieselt der Sand von der oberen in die untere Hälfte. Unaufhaltsam und in seinem eigenen Rhythmus. Wir können zusehen, wie die Zeit vergeht, aber wir können keines der Körner zurückholen. Und wir können den Sand auch nicht schneller oder langsamer rieseln lassen, nur weil es gerade besser in unseren Tagesplan passen würde.

Bei einer Sanduhr ist die Menge an Sand begrenzt. Es kommt nicht mehr dazu, nur weil wir uns wünschen, dass sie länger läuft. Mit unserer Zeit ist es ähnlich. Ein Tag bekommt nicht plötzlich mehr Stunden, nur weil unsere Liste mit Aufgaben länger wird. Trotzdem erwarten wir manchmal von uns selbst, dass wir alles unterbringen müssten: unsere Verpflichtungen, die Erwartungen anderer und die Dinge, die wir uns selbst vorgenommen haben.

In Psalm 31 lesen wir: „Meine Zeit steht in deinen Händen.“ Ich finde, in diesem Satz steckt viel Vertrauen. Da steht nicht: Meine Zeit liegt



vollständig in meiner Hand. Und auch nicht: Wenn ich mich nur genug anstrenge, werde ich schon alles schaffen. Sondern: Meine Zeit steht in deinen Händen.

Das bedeutet für mich nicht, dass ich meine Aufgaben einfach liegen lassen kann. Ich möchte weiterhin Verantwortung übernehmen, meine Termine im Blick behalten und das tun, was mir möglich ist. Aber ich darf auch anerkennen, dass meine Zeit und meine Kraft begrenzt sind. Ich werde nicht immer alles schaffen, was ich mir vorgenommen habe. Und ich muss meinen Wert nicht daran messen, wie viele Aufgaben am Ende eines Tages erledigt sind.
Der Psalm erinnert mich daran, dass ich mit meiner begrenzten Zeit bei Gott aufgehoben bin. Nicht erst dann, wenn alles geschafft ist, sondern auch mitten in einem vollen, manchmal unübersichtlichen Alltag. Den Sand können wir nicht festhalten. Und wir können nicht dafür sorgen, dass uns unbegrenzt Zeit zur Verfügung steht. Aber wird dürfen mit der Zeit, die wir haben, unser Möglichstes tun – und Gott das anvertrauen, was darüber hinausgeht.

Text: *Noah Kirchner*
Bildquelle:
img.ccnull.de/1125000/thumbnail/1126055_fb7abaffbfc07fefdd44a2e198027981.jpg

Pfarrerin i.R. Dr. Hildegard Eisenberg ┼



Die Kirchengemeinde Nidda erreichte die traurige Nachricht, dass am 26.10.2026 ihre ehemalige Pfarrerin Frau Dr. Hildegard Eisenberg in ihrem letzten Wohnort Marburg im Alter von 85 Jahren verstorben ist. Sie war 15 Jahre Pfarrerin in Nidda und trat 2002 in den Ruhestand ein.

Pfarrerin Eisenberg war eine äußerst engagierte und verständnisvolle Seelsorgerin. Als Mitglied im Kirchenchor war sie auch Mitbegründerin des Freundeskreises für Kirchenmusik. Sie war offen für das ökumenische Miteinander und war sehr aktiv in der Gemeindepartnerschaft mit Wettin. Die Teilnahme am Frauenkreis war für sie selbstverständlich.

Pfr. i.R. Karl-Heinz Schnecker erinnert sich an die Zusammenarbeit mit ihr als äußerst angenehm und harmonisch. Eventuell aufkommende Meinungsverschiedenheiten wurden in Dienstbesprechungen problemlos bereinigt.

Ehemalige Konfirmanden erinnern sich daran, dass Frau Dr. Eisenberg den sonntäglichen Gottesdienst als festlichen Anlass zum Abschalten vom Alltag ansah und Wert auf entsprechende Kleidung legte. Auch in der Kita hinterließ sie bleibende Eindrücke bei den Jüngsten, die sich noch heute an die Begegnung mit biblischen Geschichten durch sie erinnern.

Gott möge ihr die ewige Ruhe schenken!

Text: *Martin Ritter*, Foto: *Wiltrud Ritter*



Lust, Sternsinger zu werden?

Segen bringen, Segen sein – unter diesem Motto ziehen die Sternsinger Anfang Januar wieder von Haus zu Haus. Dabei sammeln sie Spenden für Kinder, die Unterstützung brauchen. Kinder, die bei der Aktion zwischen 1. und 10. Januar mitmachen und den Segen zu den Menschen bringen möchten, können sich gerne bei Esther Langsdorf (esther@langsdorf-online.de) oder im Gemeindebüro der katholischen Kirchengemeinde Nidda unter 06043 2270 oder per E-Mail an: nidda.vor-dem-vogelsberg@bistum-mainz.de melden.

Im Dezember wird es ein Vorbereitungstreffen geben. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Alle Kinder sind herzlich willkommen!



Vorbereitungen zum Weltgebetstag 2027

100 Jahre Weltgebetstag – das wollen wir auch in unserem Dekanat gebührend feiern. Der traditionelle Termin des Weltgebetstags ist der erste Freitag im März – also diesmal der 5. März 2027. Anders als sonst steht anlässlich des Jubiläums kein Land im Mittelpunkt, sondern die weltweite ökumenische Bewegung selbst. Zum diesjährigen Motto „Für Gerechtigkeit und Frieden“ gibt es viel zu entdecken. Wie in den vergangenen Jahren auch laden wir daher im Vorfeld zu Vorbereitungsterminen ein, bei denen wir die Gottesdienstordnung, Gestaltungsvorschläge und Lieder kennenlernen.

Alle Interessierten, insbesondere wenn sie selbst einen Weltgebetstag vorbereiten, sind herzlich eingeladen, sich inspirieren zu lassen und Anregungen für die Gestaltung der Gottesdienste vor Ort mitzunehmen.

Folgende Termine sind geplant:

Ökumenischen Arbeitstag im Dekanat Büdinger Land am Samstag, 16. Januar 2027 von 15:00 bis 18:30 Uhr im Johannes-Pistorius-Haus in Nidda (Auf dem Graben 37).

Info-Tag für Weltgebetstage mit Kindern am Samstag, 30. Januar 2027, von 14:00 bis 17:00 Uhr am Jugendkulturbahnhof in Bleichenbach (Bahnhofstr. 39).

Anmeldungen zu beiden Veranstaltungen bitte an Elisabeth Engler-Starck, Fachstelle Ökumene Evangelisches Dekanat Büdinger Land unter elisabeth.engler-starck@ekhn.de oder Telefon 0151 22659911.

Eine Musikwerkstatt zum WGT gibt es am Samstag, 23. Januar 2027, von 15:00 bis 18:00 Uhr im Johannes-Pistorius-Haus in Nidda (Auf dem Graben 37). Anmeldung per E-Mail bitte an Kantorin Katrin Anja Krauße unter katrin-anja.krausse@ekhn.de.

Siehe hierzu auch Seite 3 (Kirchenmusik)

Texte: *Elisabeth Engler-Starck*
Graphiken: www.sternsinger.de/sternsingen/sternsinger-material
weltgebetstag.de/aktueller-wgt/jubilaeum/materialien-downloads/downloads-2026/

Liebe Leserin,
lieber Leser,

seit einem Jahr gibt es nun für unseren Nachbarschaftsraum Niddaer Land den Gemeindebrief „Gemeinsam“. In vier Ausgaben konnten Sie lesen, dass die Kirchengemeinden zusammengewachsen sind. Vor allem aber konnten Sie lesen und sehen, wann an welchem Ort Gottesdienst gefeiert wird, welche besonderen Veranstaltungen einen Besuch in der näheren oder weiteren Nachbarschaft lohnenswert machen und was auch sonst noch so alles in unseren Dörfern und Kirchen passiert. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

Im Strukturprozess „ekhn 2030“ gehen wir einen weiteren Schritt auf einander zu. Aus unserem Nachbarschaftsraum wird am 1. Januar 2027 die Gesamtkirchengemeinde Niddaer Land. Deshalb werden auf der Titelseite von „Gemeinsam“ auch nicht mehr die Kirchengemeinden aufgelistet, sondern alle Orte, die in dieser Gesamtkirchengemeinde zusammengefasst sind. Gleichzeitig wird sich der Titel auf „Gemeindebrief der Gesamtkirchengemeinde Niddaer Land“ ändern und in den Farben des bunten Facettenkreuzes im Laufe des Jahres von Ausgabe zu Ausgabe wechselnd darstellen. Der Rahmen der Titelseite und der Schriftzug „Gemeinsam“ bleiben jedoch unverändert.

Während alle derzeitigen Kirchenvorstände im Amt bleiben, werden jeweils zwei Delegierte aus den zusammengeschlossenen Kirchengemeinden in einem Übergangskirchenvorstand die jeweiligen Interessen vertreten, aber auch das große „Wir“ weiterentwickeln. Die nächsten Kirchenvorstandswahlen finden am 6. Juni 2027 statt. Dafür haben sich alle Orte zu Bezirken zusammengeschlossen, in denen Bezirkswahlen stattfinden werden. Dabei werden keine Kirchenvorsteher/innen mehr für die bisherigen Kirchengemeinden gewählt werden, sondern für den einen Vorstand der Gesamtkirchengemeinde. Dieser Vorstand tritt sein Amt am 1. September 2027 an.

Weitere Informationen zu den Wahlen finden Sie auch auf der Seite 32 dieses Gemeindebriefes.

Texte auf dieser Seite: *Erich Engel*

Neue Homepage der Gesamtkirchengemeinde in Arbeit

Einige der bisherigen Kirchengemeinden stellten ihre Arbeit auf eigenen Internetseiten dar. Derzeit wird mit Hochdruck daran gearbeitet, eine neue Homepage für die Gesamtkirchengemeinde zu erstellen. Sie soll in Kürze freigeschaltet werden. Die Internet-Adresse für die neue Seite lag bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die Seite wird übersichtlich und strukturiert erstellt und gepflegt werden und immer zeitnah alle aktuellen Ereignisse vorstellen. Darüber hinaus sehen Sie dort die Gottesdienstpläne und die Angebote zur Kirchenmusik und dem Familienzentrum in Wallernhausen. Selbstverständlich finden Sie dort auch die Kontaktdaten zu den Pfarrpersonen, den Gemeindebüros, dem Kirchenvorstand und den Ortsausschüssen, aber auch Aktuelles unter den Überschriften Glaube und Leben, zu den Gruppen und Kreisen innerhalb der Gesamtkirchengemeinde und über die Kindertagesstätte „Himmelszelt“.

Die Pflege der Homepage haben die Kirchengemeinden an einen Dienstleister vergeben. Aber benötigt wird unbedingt ein kleines Team, das zum einen die noch fehlenden Informationen zusammentragen kann und das zum anderen auch als Ansprechpartner fungiert für das Einreichen von gewünschten Publikationen. Die Hauptaufgabe wird darin bestehen, die Angaben auf der Seite kontinuierlich zu prüfen und aktuell zu halten. Während man dazu nicht das Fachwissen für das Pflegen einer Internetseite braucht, sollte man aber organisiertes Arbeiten und die Strukturen der Gesamtkirchengemeinde kennen, bzw. sich dort einarbeiten.

Wenn Sie Interesse haben, in diesem Team mitzuarbeiten und sich diesen Herausforderungen zu stellen, setzen Sie sich gerne in Verbindung mit:

Hannah Christmann
Telefon 0176 34284685
christmannhannah@web.de

Erich Engel
Telefon 0151 56669936
erichengel@mail.de

Getauft wurden am:



14.06.2026 in Geiß-Nidda

Lia Lehmer, Josua 1,9
Eltern: Laura und Niklas Lehmer

09.08.2026 in Nidda

Moritz Christian John Walker, 1.Tim. 1,19
Eltern: Tim und Daniel Walker

09.08.2026 in Ulfa

Carlo Noah Fuchs, Apostelg. 18,9a-10a
Eltern: Anna-Lena Bach und Simon Fuchs

06.09.2026 in Fauerbach

Emil Christian Nies, 1. Mose 24,40
Eltern: Sarah und Markus Nies

12.09.2026 in Wallernhausen

Mario Finn Aschenbrenner Jesaja 40,31
Eltern: Chanel und Sven Aschenbrenner

20.09.2026 in Unter-Lais

Merle Medina Engel, 2. Mose 23,20
Carlotta Engel, 1. Johannes 4,16b
Eltern: Anna-Lena und René Engel

27.09.2026 in Nidda

Chloe Michele Hoeltgen Psalm 91,11
Eltern: Benjamin und Heather Hoeltgen

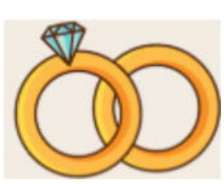
27.09.2026 in Ober-Widdersheim

Lenyo Stein, 1. Mose 24,40
Eltern: Lisa-Marie Stein und Dominik Stein

11.10.2026 In Fauerbach

Lana-Malin Fressl, Psalm 139,14
Eltern: Ranona und Madeleine Fressl

Getraut wurden am:



06.06.2026 in Unter-Lais

René Engel und Anna Engel
geb. Reuter
1. Korinther 16,14

15.08.2026 in Unter-Lais

Christian und Luisa Schwarzer geb. Peppel
1. Korinther 13,13

22.08.2026 in Stornfels

Alexander Peppel und Franziska Schmidt
Jesus Sirach 37,13

26.09.2026 in Ober-Widdersheim

Pascale Borgner geb. Watermann und
Vanessa Borgner, 1. Korinther 16,13+14

Ehejubiläen feierten im:



September in Ober-Schmitten

Irene und Ludwig Christ
Diamantene Hochzeit

September in Stornfels

Stephan Stauch und Judith Stauch
Silberne Hochzeit

Hans-Jürgen Rahn und Sonja Rahn
Goldene Hochzeit

September in Ulfa

Gerhard Rau und Ingrid Rau
Goldene Hochzeit

Werner Riehm und Elke Riehm
Diamantene Hochzeit

Oktober in Ober-Lais

Roswitha und Wolfgang Franz
Diamantene Hochzeit

Helga und Rudolf Nies
Eiserne Hochzeit

Bestattungen am:



17.07.2026 in Nidda

Renate Worm geb.Steinert, 87 Jahre,
Psalm 37,5

04.08.2026 in Nidda

Horst Reuther, 87 Jahre, 2. Korinther 13,13

13.08.2026 in Ober-Widdersheim

Michael Kaltenschnee, 65 Jahre,
Offenbarung 21,5

14.08.2026 in Nidda

Henriette Puttrich geb. Stommel, 96 Jahre
Johannes 16,22



21.08.2026 in Glashütten
Wilfried Maurer, 85 Jahre, Psalm 23,1

28.08.2026 in Eichelsdorf
Karl-Heinz Uhl, 87 Jahre, Psalm 27,1

01.09.2026 in Ulfa
Karl-Heinz Diehl, 79 Jahre, Markus 4,35

03.09.2026 in Ober-Widdersheim
Antje Erna Michel, geb. Petersen, 83 Jahre, 1. Samuel 16,7

08.09.2026 im Ruheforst Laubach
Hans-Eckart Jockel, 74 Jahre, Jesaja 43,1 b

11.09.2026 in Geiß-Nidda
Stella-Sophie Stiel, 14 Jahre, Jesaja 55,8f

18.09.2026 in Unter-Widdersheim
Margot Michel, geb. Schmidt, 89 Jahre, Psalm 23,6

21.09.2026 in Geiß-Nidda
Helga Berdan geb. Walter 88 Jahre Psalm 139,5

22.09.2026 in Ulfa
Marie Schaaf, geb. Hinkel, 101 Jahre, Offenbarung 2,10b

23.09.2026 in Stornfels
Anna Wolf, geb. Lauster, 87Jahre, Matthäus 6,33

24.09.2026 in Nidda
Erna Knau geb. Luft, 100 Jahre , Jesaja 46,3b+4

25.09.2026 in Ulfa
Walburga Regina Neumann geb. Assmann, 71 Jahre, Galater 5,13c

26.09.2026 im Ruheforst Laubach
Ernst Erich Walther, 77 Jahre, Johannes 11,25

29.09.2026 in Fauerbach
Martha Brack geb. Schauermann, 94 Jahre, Psalm 23,1

02.10.2026 in Geiß-Nidda
Brigitte Müller geb. Schwippe, 80 Jahre, 1. Petrus 4,10

02.10.2026 in Wallernhausen
Gisela Beutel geb.Sang, 76 Jahre, Psalm 104

07.10.2026 in Ober-Schmitten
Ursula Uhl, geb. Dießer, 91 Jahre, Psalm 46,2

08.10.2026 im Ruheforst Laubach
Else Binzer geb. Schäfer, 89 Jahre

23.10.2026 in Ulfa
Hedwig Krehbast, geb. Koch, 94 Jahre, Psalm 31,16a

26.10.2026 in Ulfa
Hildegard Krahl, geb. Reichhardt, 85 Jahre, Psalm 23,6

28.10.2026 in Borsdorf
Maria Bärbel Lohrentz geb. Lommatzsch, 83 Jahre 1. Petrus 1,2b

29.10.2026 in Wallernhausen
Ursula Luft, 80 Jahre, Psalm 37,5



Foto: *N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de*

Borsdorf, Harb, Ober-Widdersheim und Unter-Widdersheim	
Pfarrperson	Hanne Allmansberger Telefon: 06043 2523 E-Mail: hanne.allmansberger@ekhn.de
Sekretärin **Gemeindebüro**	Ina Luft Telefon: 06043 2267 E-Mail: kirchengemeinde.ober-widdersheim@ekhn.de Öffnungszeiten: donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr Besucheradresse: Wydratstraße 31, 63667 Nidda
Küster	Achim Lenz | Ober- & Unter-Widdersheim | Telefon: 06043 9845230

Eichelsdorf und Ober-Schmitten	
Pfarrperson	Alexander Starck Telefon: 06043 2777 E-Mail: alexander.starck@ekhn.de
Sekretärinnen **Gemeindebüro**	Nicole Herbert Telefon: 06043 2972 E-Mail: kirchengemeinde.eichelsdorf@ekhn.de Öffnungszeiten: donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr Besucheradresse: Eichelstraße 30, 63667 Nidda
Küsterinnen	Ingrid Georg | Eichelsdorf | Telefon: 06043 7254 Petra Schepp | Ober-Schmitten | Telefon: 06043 6824

Bad Salzhausen und Geiß-Nidda	
Pfarrperson	Alexander Starck Telefon: 06043 2777 E-Mail: alexander.starck@ekhn.de
Sekretärinnen **Gemeindebüro**	Nicole Herbert | Ina Luft | Sibylle Klein Telefon : 06043 2397 E-Mail: kirchengemeinde.geissnidda-salzhausen@ekhn.de Öffnungszeiten: montags und dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr Besucheradresse: Auf dem Graben 35 + 37, 63667 Nidda
Küsterinnen	Regina Schwab | Geiß-Nidda | Telefon: 06043 8225 Herta Lind | Bad Salzhausen | Telefon: 06043 9989985

Wenn Sie unsere gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit in der Gesamtkirchengemeinde Niddaer Land unterstützen wollen, können Sie dies gerne tun:

Regionalverwaltung Wetterau
Evangelische Bank
IBAN: DE29 5206 0410 0004 1001 58

Verwendungszweck: 0575 414000 Öffentlichkeitsarbeit Gesamtkirchengemeinde Niddaer Land
(!Bitte unbedingt so angeben!)

	Nidda, Kohden, Michelnau und Unter-Schmitten
Pfarrperson	Hanne Allmansberger Telefon: 06043 2523 E-Mail: hanne.allmansberger@ekhn.de
Sekretärinnen **Gemeindebüro**	Nicole Herbert | Ina Luft | Sibylle Klein Telefon: 06043 2397 E-Mail: ev.kirche.nidda@ekhn.de Öffnungszeiten: montags und dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr Besucheradresse: Auf dem Graben 35 + 37, 63667 Nidda
Küsterin	Andrea Kaiser Telefon: 0151 20664098 E-Mail: kaiser.andrea2024@gmail.com
Kantorin	Katrin Anja Kraußе Telefon: 0171 9513365 E-Mail: katrin.krausse@dekanat-buedinger-land.de
KiTa Himmelszelt	Gabi Kertels Telefon: 06043 6163 E-Mail: kita.nidda@ekhn.de

	Fauerbach, Glashütten, Ober-Lais, Unter-Lais und Wallernhausen
Pfarrperson	Beate Henke Telefon: 06043 3559 E-Mail: beate.henke@ekhn.de
Sekretärin **Gemeindebüro**	Sibylle Klein Telefon: 06043 3559 E-Mail: kirchengemeinde.wallernhausen@ekhn.de Öffnungszeiten: mittwochs von 9:00 bis 13:00 Uhr und donnerstags von 15:00 bis 18:00 Uhr Besucheradresse: Obergasse 14, 63667 Nidda
Küster*in	Witold Musial | Fauerbach & Ober-Lais | Telefon: 06043 9883854 Hannelore Theuerle | Glashütten | Telefon: 06045 2268 Martin Westermann | Wallernhausen | Telefon: 06043 3562

	Stornfels und Ulfa
Pfarrperson	Reiner Isheim Telefon: 06043 985515 E-Mail: r.isheim@t-online.de
Sekretärin **Gemeindebüro**	Olga Benz-Kin Tel.: 06043 2500 E-Mail: kirchengemeinde.ulfa@ekhn.de Öffnungszeiten: dienstags von 15:00 bis 17:00 Uhr Besucheradresse: Mittelstraße 23, 63667 Nidda
Küster*in	Andrea u. Herrmann Eifert | Ulfa | Telefon: 06043 3238 Sandor Kovacs | Stornfels | Telefon: 0172 9515180

Einladung zum Geburtstagsgottesdienst

Gesamtkirchengemeinde Niddaer Land

17.1.2027, 14 Uhr, Stadtkirche
Pfarrgasse 1, Nidda

„Und dient einander,
ein jeder mit der Gabe,
die er empfangen hat“
(1. Petrus 4,10)

Kirchenchöre & Posaunenchöre

Im Anschluss: Kaffee, Kuchen
und schöne Gespräche.